Meingauer Dürgerfreund

m kizierem Cage mit dem illustrierten Unterbaltungsblatte "Neiderfinden" und "Affigemeinen Winzer-Zeitung".

Anzeiger für Eltville-Destrich : (obne Crägerlobn oder Postgebühe.) a Inseratenpreis pro sechsspalitge Politzeile 18 Pla

Kreisblatt für den östlichen Ceil des Rheingaukreises.

" Grösste Abonnentenzahl : aller Rheingauer Blätter.

Expeditionen: Eltville und Oestrich.

Grösste Abonnentenzahl in der Stadt Eltville und Umgebung. Druck und Verlag von Adam Etienne in Destrich und Eltville. Fernsprecher 20. 5.

Ne 49.

Dienstag, den 21. Upril 1914

65. Jahrgang

Erstes Watatt.

Die hentige Rummer umfaßt 2 Clatter (8 Seiten).

Umtlicher Teil.

Defiger ban Subnern und Tauben werben aufgefordert, biefe Detwee ber Saaten von heute ab 4 Wochen lang einzuhalten. Ceirch, ben 20. April 1914.

Der Bargermeifter: Beder.

Bekanntmadung.

De Minger wechen aufgesorbert, bis 1 Mai 1914 die Rebwellen beinbergen zu entsernen und zu verbrennen. Ceffrid, ben 20, April 1914.

Der Bürgermeifter: Beder.

Bekanntmadung.

Bekannt machung.
beargefeiter und Bachter werden hiernit aufgeforbert, die brifeleife in den Feldwegen bis fpateftens 25. mit ungachichtlich bestraft. Schannisberg, ben 16. April 1914.

Die Bolizeiverwaltung: Der Burgermrifter: Bagner.

Bekanntmadung.

Bekanntmach und Grundfildebefiger werden biermit jur Benatin 4. dis frafes in den Straßen, Rinnen, an Umfassungsdenige werden nach Ablauf diefer Frist unnachsichtlich bestraft. defanniaberg, ben 15. April 1914.

Die Boligeiberwaltung:

lösung der Statthalterfrage.

Ber Wechfel auf dem Statthalterpoften. t Endlich ift die Entscheidung in der Rachfolge ben bisherigen Statthalter von Eljaß-Lothringen trallen disherigen Statthalter bon Engelen uf Bor-Santhof Reichstanzlers das Abschiedsgesuch bes stattholters Grafen b. Webel unter Erhebung des-Med in ben Fürstenstand jum 1. Mai b. 3. ber ber Machfolger des Grafen v. Wedel ber breußische Staatsminister v. Dallwit aus-Beiten, an bessen Stelle der Wirft. Geh. Rat v. Loe-



Exc. von Dallwitz

Landrat des Kreises Lüben ernannt. Jm Jahre 1893 tr dam gegen der Lieben ernannt. Im Jahre 1893 tr bom Bahffreis Glogan ins Abgeordnetenhaus ge-Reborte bu ben Beamten, Die als Abgeordnete fur Berfügung gestellt wurden. Bald darauf aber aund Dalfwig wieder in den Staatsdienst ausgea und bein Bosener Oberpraftdium zugeteilt. Im mern berne er als hilfsarbeiter ins Ministerium mern berufen. Im Jahre 1903 wurde er zum anhal-Minifter ernannt. Als folder hat er in Anhalt die nichten Unifier ernannt. Alls solcher hat er in Anhalt vie Anbattung eingeführt und sich durch die Hebung des um die Finanzen des Landes verdient gestigten des Jahres 1910 fam Herr v. Dallwig des Inagen des Jahres 1910 fam Herr v. Dallwig des Wordes bes Cherpräsidenten v. Zedlig nach Brestle des Grasen des Monate höter wurde er an Stelle des Grasen des Inagen Minister des Annern ernannt.

Brotz Bijden Minifter bes Innern ernannt. Breffe der Reichslande nimmt vorläufig noch hitigung der Beichstande nimmt vorlaufig noch betigung der Bergangenheit des neuen Statthalters ihr Berhalten lediglich nach seinen Taten einzurichten. Eine besondere Begeisterung berrscht für den neuen Statthalter schon deswegen nicht vor, weil er als sehr energischer Mann gilt, der die Regierungszügel fest zu halten versteht.

Ber Abichied bes bisherigen Statthaltere.

Aus Anlag der dem scheidenden, jest im 73. Jahre stehenden Statthalter und seiner Gemahlin von der Bevölserung zugedachten huldigung war die Stadt Strasburg sestlich geflaggt. Nach Einbruch der Tunkelheit seite sich der Facelträgerzug, der in 16 Gruppen gegen 10 000 Teilnehmer umfaste, in Bewegung, um am Statthalterpalais vorbeizumarschieren Geganisher dem Statthalterpalais vorbeizumarschieren Geganisher dem Statthalterpalais weren grade. ichlieren. Gegenstber dem Statthalterpalais voren großartige Beleuchtungsanlagen geschaffen worden. Den Schluß des Zuges, dessen Borbeimarsch nahezn zwei Stunden in Anspruch nahm, bildeten 36 Gesangbereine von Straßburg und Umgebung, die sich alsbald dem Statthalterpalais gegenüber zum Abendständchen ausstellten. Fürst und Fürstin Wede i dankten unermüdzlich und sichtlich bewegt für die ununterbrochene Reihe

bon huldigungen.
Hierauf hielt der Präsident des elsasslothringischen Sängerbundes Rechtsanwa't Dr. Zenner eine Ansprache an das Statthalterpaar. Er gedachte der simpathischen Bersönlickeiten des Statthalterpaares, die noch einmal ihre versöhnende und einigende Kraft gezeigt und alle Schicken von Bürgerschaft in dieser eine bisher noch nie gesehenen großen Bahl gu biefer einmütigen Hoch nie gesehen großen Jagi zu dieset ein-mütigen Huldigung verbunden haben. Redner gedachte dann der sesten lieberzeugung aller im Lande, daß Fürst Webel nach bestem Können stets entschlossen ge-wesen, alle Interessen des Landes, seine Wirde und Freiheit zu wahren. Diese lieberzeugung habe jeste, wahrhaft glüdliche Beziehungen beiderseits hergestellt. Mit feinem Tatt und ftaatsmännischer Klugheit habe Fürst Webel gewiffe unvermeidliche Konflitte in diesem Lande gu berringern gewußt und beren Folgen weife und wirfungsvoll auszugleichen verstanden. Redner schloß mit herzlichen Abschiedes und Lankesworten und einem Hoch auf das scheidende Statthalterpaar, in das die vieltausendföpfige Menge begeistert einstimmte. Auf die Ansprache Dr. Zenners antwortete der Statthalter mit herzlichen Worten des Lankes,

wobet er u. a. herborhob:

"Ans ber reichen Beteiligung weiter Rreife ber Bevollerung an diefer Chrung glauben wir den uns mit großer Freude erfüllenden Schluß gieben zu durfen, daß un-fer redliches, immer auf bes Landes Bestes gerichtetes Wollen gewilrdigt worden ift. Wenn es mir dabei oft nicht bergönnt war, auch das Beste zu erreichen, so wollen Sie in der menschlichen Unvollkommenheit und in ben oft schwierigen Berhältnissen eine Enischuldigung dafür finden. Wohl habe auch ich im Rampfe gestanden und - wie ich hier ausbrudlich hervorheben' möchte -, in voller Ginig-teit mit meinen einstigen Mitarbeitern. Unfer Rampf aber hat fich niemals gegen bas Bolt gerichtet, das wir als loval und zuverlässig stets aufrichtig geschätt und gewertet haben, sondern lediglich gegen einzelne Elemente, beren Birksamfeit wir für Reich, Land und Bolt als ichablich erachteten. . . . Bringen Gie ber neuen Megterung bollfied Bertrauen entgegen; tragen Gie bie Ueberzeugung in immer weitere Rreife, daß bes Landes Wohlfahrt und Entmidlung bei ungeftorter Bahrung feiner berechtigten Stammeseigenart mit einem gielbewußten und feften inneren Unidlug an bas große Deutichland eng verfnupft ift, bag nur ber nad vormarts und nicht ber nach rudmarts gerichtete Blid ben Weg in eine gludliche Butunft findet. Schaffen Gie bamit Die ficheren nationalen Fundamente, auf benen einft weitergebaut werden tann. Ehren Gie bie Urmee, die bie Blute unferes Bolfes barftellt und bie ber hort unferer Sicherheit ift, und wiberlegen Ste bamit am beften bie manchmal auftauchende Behauptung, baß bie Elfag-Lothringer, die ja bon jeher gern und babet tüchtige Goldaten maren, bem Militar unfreundlich ober gar feinblich gegenüberständen."

Rad Schlug bes Ständchens waren bie Borfigenben ber am Sadeljug beteiligten Bereine im Balais

Bum Empfang gebeten. Die Rurftin erhielt noch bom Raifer eine befondere Chrung burch Berleihung des Quifenbr. bens 1. Rlaffe auf Antrag ber Raiferin.

Politische Rundfajan.

+ Berlin, 20. dipril.

- Der Raifer bielt auf Rorfu am Conntag bormittag in ber Schloffapelle einen Gottesbienft ab, welchem auch die Konigin ber Sellenen und Reichstangler Dr. b. Bethmann hollweg beimohnten. Bur Mittagstafel waren unter anberen bie Rönigin ber hellenen und Botichafter Freiherr v. Wangenheim gelaben.

Die herzogin bon Braunfdweig machte Sonntag nachmittag in Braunichweig in Begleitung des herzogs Ernft August ihre erfte Bagenausfahrt nach ber Geburt bes Erbpringen. Bergogin Biftoria Quije wurde überall von bem Bublifum mit großem Jubel begrugt.

:: Gine Aundgebung bes Raifers. Gine am Connabend zur Ausgabe gelangte Sondernummer des "Armeeverordnungsblattes" bringt folgende Rabinetts. order des Raifers:

Un mein Deer! Bum fünfzigsten Male haben fich bie Tage gejahrt, in benen ber Rampf um Deutich lands Rordmart ausgesochten murbe. Deute bor fünfzig Jahren erlag Dup-

bel, das festefte Bollmert des Feindes, dem unwiderftehlichen Sturm meines tapferen Seeres. Es folgte ber Ruhmestag bon 21 fen, bie Eroberung ber Frieftiden Inf In. Erreicht mar bamit bas erhabene Biel: lange von bem gemeinfamen Baterlande getrennt gewesene Stamme, die die Bitterniffe fremder herrichaft hatten erdulben muffen, und doch im Guhlen und Sandeln deutsch geblieben waren, für Breugen bamit für Dentichland wiederzugewinnen.

Ein Werf bon weltgeichichtlicher Bebeutung war boll-

bracht, für Preußen eine neue Zeit angebrochen. Rach vielen Jahren ber Schwäche war Preußen sich ber in ihm ruhenden gewaltigen Kräfte jest wieder be-wußt geworden. Gestützt auf sein in allen Kämpfen zu Land und Baffer bemabrtes, bon berechtigtem Stols und Selbfivertrauen erfülltes beer, durfte Breugen fich allen weiteren, auch den größten Aufgaben gewachsen fühlen. Und diese Zubersicht ist in Erfallung gegangen. Aus der Worgenröte der Tage von Büppel und Alfen ist nach ichmeren blutigen Rampfen ale Siegespreis bie langerfebnte Ginigung Deutich lands erblüht, Raifer und Reich erftanden.

Beute allen benen Meinen toniglichen Dant gu berfunden, die bor einem halben Jahrhundert Beben und Blut fur Preugens Größe und Ehre eingesett haben, ift Meinem Bergen ein tief empfundenes Bedürfnis.

Die Taten ber Bater leben im Gedachtnis ber Cobne und Entel. Ich weiß, daß biefe es jenen in treuer Singebung an Mich und das Baterland gleichtun werden, wenn jemals feinbliche Sand das mit fo teuren Opfern Errungene antaften follte. Achilleton, Korfu, ben 18. April 1914.

ges. 28 ilhelm.4

Ebenfo wie für bas heer hat ber Raifer auch für die Marine einen Tagesbesehl erlassen, in dem er der Exeignisse von 1864 und des tahseren und schneidigen Berhaltens des Avisos "Grisse" und der deutschen Kanonenboote vor 50 Jahren gedenkt, aus denen die heutige deutsche Marine hervorgegangen ist, "welche mit größeren Mitteln Größeres leisten wird, wenn wieder einmal die Wassenentscheidung angerusen wird."

:: Gine Begegnung bes Kaifers mit Boincarce? Der Mailander "Corriere bella Sera" behauptet, daß ber frangölische Botichafter Barrere in Biareggiv eingetroffen fei, um Borbereitungen zu treffen zu einer Zusammenkunft des deutschen Kaisers mit dem fran-zösischen Prasidenten Poincaree bei Gelegenheit des bevorstehenden Besuches des deutschen Kaisers in Ra-pallo in Oberitalien. — Hinter diese Rachricht wird man wohl ein großes Fragezeichen machen dürsen.

:: Die Nordlandsreise des Kaisers. Dem norwe-gischen Lotsen des Kaisers ist die Mitteilung zugegangen, er möge sich bereithalten, das die "Ho-henzollern" begleitende Geschwader in den letzen Tagen des Juni zu treffen. Diese Nachricht kann nur ben friedlichen Eindrud berftarten, ben die politifche gage burch die Minifterbefprechung in Sibbagia erhalten hat.

:: Gin neues Kronpringentelegramm. Der gegenmartig in Bartenfirchen im baberifchen Allgau gur ehemalige mentenne Deutsch-Oftafrita, Dr. Beters, hat fürglich einen Ar-tifel veröffentlicht, der — im Sinblid auf die schweben-ben Blane einer beutschen Zentralfolonie in Mittelfür eine energifche Bermehrung unferes Rolonialbefites eintrat. Darauffin lief bei ihm eine Drahtung bes Kronbringen ein, in ber diefer ben Ausführungen Dr. Beters beibflichtet.

:: Eine bulgarische Anleihe in Berlin. Buls garien will in Berlin eine Anleihe bon 250 Millionen aufnehmen. Zedoch wolle — engeb-lich — die deutsche Finanz sich in Berhandlungen nur bann einlaffen, wenn Rumanten gegen biefe Uns leihe teine Gimmendungen machen murbe. Der bulgarifde Minifterprafibent berhandelte beshalb burch ben rumanischen Gefandten in Softa, damit Ru-manien seine Zuftimmung gur Anleihe gebe, die Bulgarien unbedingt braucht. Rumanien foll bem entgegengetommen fein, mit ber Ginfdranfung, bag bie Unleihe weber für Militargwede noch gur Dedung der Kriegsausgaben dienen folle. :: Ber fefte Preibund. Reichstangler Dr. bon

Bethmann Hollweg hat als Erwiderung auf bas Telegramm der Minister des Neußeren von Italien und Desterreich, in dem sie ihm die volle Einigkeit in allen in Abbagia berhandelten Fragen mitteilten, an den italienifchen Minifter bes Meugern Marquis

di Son Giuliano folgendes Telegramm gerichtet: "Bollen Sie meinen beften Dant für bas liebenswürdige Telegramm entgegennehmen, das Gie und Graf Berchtold foeben an mich gerichtet baben. Inbem ich Gie aufe marmite gu bem glidlichen Ergebnis beglidmuniche, bas Wert barauf, mich bem Gefühl ber Befriedigung an-Bufchließen, bas Gie barfiber embfinden. Es ift mir ein großes Bergnugen, Ihnen bei blefer Gelegenheit ben Musbrud meiner aufrichtigen Freundichaft ju erneuern." Bon Rabrefina richtete Marchefe bi Can Giu-

liano an benGrafen Berchtold ein Telegramm, in dem er ihm für die in Abbasia gemeinsam berbrachten schönen Tage herzlichst bankte. Graf Berchtolb erwiberte in einem in berglichen Borten abgefagten Telegramm, worin er feiner lebhaften Freude über ben Befuch di Can Ginlianos Ausbrud gab.

Europäisches Ausland. Defterreich-Ungarn.

: Die Erfrantung Des Raifers Frang Gofeby. Die offgiofen Berlautbarungen am Montag über ben Gefundheitsauftand bes greifen öfterreichifden Raifers find nicht geeignet, besonders berubigend gu wirten. Es wird jugegeben, daß ber Raifer feit vierzehn Tagen an einem Ratarrh der Luftwege, berbunden mit einer Temperatursteigerung, und an Hustenreis leibet, ber bie Rachtrube störte. Der Kaiser erkaltete sich an bem Tage, als er auf dem Benginger Babnhof in Bien den deutschen Raifer empfing und beide Monarchen bei ftromendem Regen nach Schönbrunn fuhren. Seither hat Raifer Frang Joseph fein Bimmer in Schonbrunn nicht verlaffen. Die Befanntgabe, bağ bas Unwohlfein bes Raifers bereits behoben fei und ber Raifer icon wieder Spaziergange im Schonbrunner Bart gemacht habe, entipricht nicht ber Wahrheit. Der Raifer liegt nicht zu Bett und empfängt auch feine ftandigen Rate und Minister zum Bortrag. Um Montag fand eine gemein-same Nerzteberatung im Schönbrunner Schloß statt.

Wranfreich. : Monarchifche Militärfundgebung in Granfreich. Barennes in Frankreich ericienen mahrend einer Bahlrede des Generals Maitrot eine Angahl Unteroffigiere bes 162. Regiments in Berdun und brachte bem als Rohaliften befannten General eine Obation bar, indem fie ftürmisch in den Ruf ausbrachen: "Soch Maitrot! Es lebe der König bon Frankreich! Rieder mit der Republit!" Die Militärbehörden haben sofort eine ftrenge Untersuchung eingeleitet, um die beteiligten Unteroffigiere

festansiellen und gur Rechenschaft gu gieben. 3 Der englische Bejuch in Paris. Das englische Ronigspaar trifft am Dienstag mittag in Calais und nachmittags 4 Uhr 30 Minuten in Paris ein, wo es im Auswärtigen Amt Bohnung nimmt. Abends noch ift im Elbfee großes Festeffen. Um Mittwoch wohnt das englische Konigspaar der großen Truppenicau in Bincennes bei, die um 3 Uhr nachmittage beginnt. Rach ber Truppenicau fahrt bas Ronigspaar in bas Rathaus, abends ift wiederum Festeffen in der englischen Botichaft, und nachher Galavorstellung in der großen Oper. Am Donnerstag, dem 23. d. Mts., wohnen die britischen Majestäten einem hindernisrennen in Autenit bei, nachher find fie Gafte bes Ministerprafidenten Doumergue im Auswärtigen Amte, an die Galatafel ichließt fich eine Sviree. Erft am Freitag vormittag um 10 Uhr reift bas englische Königspaar wieber von Paris ab.

Brichenland. Briechifde Ediffebeftellungen in Frankreid. Die griedifde Regierung bat ihren Gefchaftstrager in Baris angewiesen, mit einer frangofifden Berft einen Bertrag gum Bau eines Dreadnoughts abgufdliegen.

Lokale u. Vermischte Nachrichten.

X Deftrich-Winkel, 20. April. (Angeftellten. verficherung). Bir machen nochmals auf ben morgen Dienftag Abend 81/2 Uhr im "hotel jur Linde" in Geifenheim ftattfindenden Bortrag des herrn Abolf Reungerling, Wiesbaden aufmerkjam, welcher bas fehr intereffante Thema: "Das Beilverfah:en in ber Angestelltenversicherung" behandeln wirb. Der Butritt ift jedermann geftattet.

.*. Eltville, 21. April. Dem Oberpoftaffiftenten herrn Bendel hier ift ber Charatter als Boftiefretar verliehen worden. herr Oberpoftaffiftent Scharharg ift bon Solingen nach Eltville und herr Dberpoftaffiftent Schneiber von Eltville nach Biesbaben verfest. In ben Ruheft and getreten ift herr Boftfefretar Rasper in Schierftein.

* Eltville, 21. April. Das neue Schuljahr ber Lateinschule beginnt Dienstag, ben 21. April, morgens 10 Uhr. An demfelben Tage, morgens 9 Uhr, findet die Aufnahmeprufung ber neuen Schuler ftatt. Die Schule bereitet feit Jahren mit Erfolg auf die höheren Klaffen bes Gymnafiums

* Eltville, 21. April. Um Beigen Sonntag empfingen in unserer Pfarrfirche 36 Anaben und 36 Mabchen bie erste hl. Rommunion.

* Eltville, 21. April. 3m Jahre 1913 wurben von ber hiefigen Bahnftation 273 275 Berfonen, gegen 249 196 im Borjahre, fomit 24 079 mehr beforbert. - Auf ber Rleinbahn Eltville. Schlangenbab murben im Jahre 1913 beforbert: 136 888 Berfonen, 150 Sunbe, 8084 Stud Gepad, 53,40 Tonnen Gilgut, 301.15 Tonnen Frachtstüdgut, 7572,59 Tonnen Bagenlabungeguter. Die hauptfachlichsten Transportartitel waren: Cand und Ries, Steine, Rohlen und Bement.

* Eltville, 20. April. herrn Gutsverwalter & o h mann, von ber Graft zu Elb'ichen Befigung babier, murbe für hervorragende Leiftungen auf bem Bebiete bes Beinund Gartenbaues bie "Große filberne Staats. Diese Auszeichnung ift bie einzige berartige hier in Eltville und zeugt bafür, bag berr Berwalter Kohmann in feinem Berufe als eine Autoritat betrachtet werden tann. herr Kohmann besitt auch ichon lange Jahre die "Rleine filberne Staatsmedaille", fowie eine große Angahl andere Medaillen als Anerkennung auf vorgenanntem Gebiete.

* Riederwalluf, 19. April. Beute nachmittag 4 Uhr wurde die Burgerichaft aus ihrer Sonntageruhe aufgeschreckt burch Sturmlauten. Im Balde hinter bem Rheinblid, mar Feuer ausgebrochen. Rasche hilfe beseitigte ein allzu weites Umsichgreifen. Und die Ursache bes Waldbrandes? — Unachtjamteit ber Musfligfer!

* Rieberwalluf, 20. April. Leichenlanbung. Der Schiffer Philipp Friedrich landete geftern bei Budenheim die Leiche eines völlig in Berwefung übergegangenen Mannes Die Personalien konnten nicht ermittelt werben.

E Erbach-Rheingau, 20. April Bei ber am Samstag ftattgefundenen Sigung ber Gemeinbevertreter wurde u. a als 1. Buntt ber Tagesorbnung: die neu gewählten Gemeindeverordneten in ihr Umt durch ben Burgermeifter eingeführt. 2. Bunft: Gehaltserhöhung bes herrn Förster Bitter murbe bertagt. 3. Bunft: Gesuch bes Berwaltungsgehilfen Kremer um Gehaltserhöhung wurde genehmigt. 4. Bunft: freihanbige Bergebung ber Grasnugung im Erbacher Ropf 15, 17 und Reffel 22 pro 1914, murbe ben Arbeitern von Saufen für Reinigung von Rultur bewilligt.

* Sattenheim, 20. April. Sier werben eben Berhandlungen geruhrt wegen Errichtung einer Mutomobil. Berbindung hattenheim-Eichberg-Eberbach.

d Winkel, 20. April. Chemifche Jabrit vorm. Goldenberg, Beromont u. Co., Bintel im Rhein- !

gau. Laut Geschäftsbericht überftiegen bie Umfage bei weiterer Steigerung in 1913 erftmals ben Betrag bon 10 Mill. Mt. (im Borjahr wuchsen fie um mehr als 20 %). Der Bitronenfaurebetrieb mußte wegen Mangels an Rohware erheblich eingeschränkt werben. Der Rettofabritationsertrag war gegenüber bem Borjahr um 12 000 Mt. höher. Die Abichreibungen, beren Anfabe gegen bas Borjahr unverandert find, wurden um 7000 Mt. reduziert. Eine Dotierung des Deltrederefonds (i. B. 30000 Mt.) erfolgt biesmal nicht, die Divibende beträgt unveranbert 140/0, beansprucht aber biesmal, ba ein um 500 000 Mt. höheres Attientapital für einen Teil bes Jahres anteilsberechtigt ift, 245 000 Mt. (210 000 Mt.). Die Bilang verzeichnet bei 2 (11/4) Mill. Mt. Attientapital ben Obligationenumlauf mit 0.27 (0.30) Mill. Mt., die offenen Reserven mit 0.72 Mill. Mt., die laufenden Berpflichtungen trop ber Neu-Emiffion erhöht von 1.72 auf 2 Mill. Mart. Bewertet find andererfeits die Grundstude mit 0.14 Mill. Mt. (etwa wie i. B.), die Gebäude mit 0.20 Mill. Mt. (etwa wie i. B.), der Neubau mit 90 742 Mt. (64 944 Mt), Majchinen und Utenfilien mit 0.29 (0.36) Mill. Mt., Reubauutenfilien mit 0.14 (0) Mill. Mf., die Borrate mit 1.48 (0.72) Mill. Mf., eine Steigerung, die der Bericht mit ber eingetretenen Umfaberhöhung erklart. Bei Debitoren ftanben 1.98 (1.73) Mill. Mt. aus, ber Befit an Staatspapieren und Sypothetenobligationen ift mit 0.29 Mill. Mt. (etwa wie i. B.) eingestellt, ber an anderen Effekten und Beteiligungen mit 0 38 (0.52) Mill. Mt. An Bar und Bechfeln waren 0.28 (0.20) Mill.

X Geifenheim, 20. April. Ein Wert moderner Ingenieurkunft fieht man gur Beit mit fast riefenhafter Geschwindigkeit auf ber Strede zwischen Rubesheim und Beifenheim entftehen. Es ift biefes bie Gleisanlage für bie Berbinbungsbahn ber neuen Rheinbrude Rubesheim . Bingen. Um überhaupt Blat fur bie neuen Gleife zu finden, mußten große Damme abgegraben werben, an anderer Stelle wieber mußten Bertiefungen ausgeschüttet werben. Bielfach murben bie Baune verfest, ba bie neue Strede verschiebentlich bicht an ben Gebauben entlang laufen wird. Fur bieje verschiedenen Arbeiten machte fich ein ganges Ret von Silfegleifen erforberlich, auf benen bie Beröll und Gefteinmaffen fortbewegt werben. Sowohl neben ben bestehenden Gifenbahngleisen zwischen Rubesheim und Beisenheim als auch auf ber Landstraße ziehen fich Silfsgleife in großer Bahl, auf benen bie Bagen teils burch Arbeiter, teils burch bie tleinen Schmalfpur- und Arbeitslotomotiven fortbewegt werben Große Streden Gleife find gelegt, auf einer großeren Strede muß biefes noch geschehen und baran wird jur Beit ebenfalls gearbeitet. Ferner ift bie große Unterführung hergeftellt. Berichiebene Blodbaufer für bas event. Gleisbreied find errichtet worden. Auch an bem Anschluß an die Brude wird auf der rechten Rheinseite eifrig gearbeitet. Im gangen burften mehrere hundert Arbeiter tatig fein. Gin fleiner Teil bes ominofen, mehrere Meter hohen Dammes ift bereits fertiggeftellt. Diefer Damm bient gerade nicht zur Berichonerung bes Landichaftsbilbes, boch ift er unungänglich notwendig, ba fonft die Brude fo tief gelegt werben mußte, bag eine Schiffahrt auf bem Rheine unmöglich mare. Biel Freunde hat fich biefer Damm unter ber Bevölkerung bisher nicht erworben, behaupten boch boje Bungen, daß die Befiger, burch beren Grundstücke der Damm gelegt worben ift, wenn fie bie Rubesheimer Geite ihrer Meder bebaut hatten und auf ber Beisenheimer fortfahren wollten, erst zum Bahnhof Rubesheim marschieren mugten, um mit bem Buge nach Beisenheim zu fahren, um bon bort zu ihrem Grundftud zu pilgern. Tropbem wird biefe vielgeschmahte Strede nach ihrer Berftellung wohl eine freundlichere Aufnahme finden, umsomehr als fie ein ansehnliches Wahrzeichen beutschen Könnens und beutschen Unternehmungsgeistes barftellt. Bis bahin wird freilich noch mancher Tropfen Baffer ben Rhein hinabfliegen, benn bie Schwierigkeiten, die zu überwinden find, find nicht gering.

O Beifenheim, 20. April. In fehr eingehenber Beife beschäftigte fich die am 17. b. Dits. ftattgehabte Stadtverorbnetensigung mit der Frage bes Musbaues ber beftehenben Realschule in ein Reform-Realgymnafium. Bor einiger Beit hatte bie Stadtverordnetenversammlung ben Beichluß gefaßt, mit bem Musbau ber Schule fofort gu beginnen, ferner ben Bau bes neuen Schulgebaubes felbft auszuführen. Dagegen erhoben zwei Stadtverordnete beim Regierungs. prafibenten in Biesbaden Ginfpruch, wobei befonders betont murbe, bag ber hinzugetommene Bau einer Direttorwohnung sicherlich ein leberschreiten der auf 400 000 Mart vorgefebenen Baufumme mit fich bringen murbe. Dieje Dehrausgabe tonnte bie Stadt mit Rudficht auf bie wenig gunftige finanzielle Lage nicht tragen. Ein zweiter Einspruch war an ben Rultusminifter gegangen und wandte fich bor allem gegen ben fofortigen Ausbau ber Schule, ohne bag fie bom Staate übernommen mare. Der Magiftrat hatte fich mit ber Angelegenheit befagt und beichloffen, an ben früheren Beichlüffen festzuhalten. In ber langeren und lebhaften Aussprache in ber ftattgefunbenen Stadtverordnetenversammlung wurde die Befürchtung ausgesprochen, bag burch die Beibehaltung ber Real-Baralellflaffen die Baufumme leicht überichritten werben fonnte. Bon anberer Geite wurde ber Rugen ber Paralellflaffen für bie Schule und bamit für bie gange Stadt entgegengehalten. Auch bie Errichtung einer handelsschule wurde angeregt. — Bum Schluß wurde von ber Berfammlung mit 10 gegen 5 Stimmen ber frubere Befchlug mit bem Ausbau ber Schule fofort zu beginnen und im Pringip mit ber Ausführung bes Baues feitens ber Stadt einverftanden gu fein, aufrecht erhalten.

& Beifenheim, 20. April. Die am Freitag ftattgefundene Stadtverordnetenverfammlung befchloß nach bem Borichlage bes Bezirtsausichuffes bas 105 000 Mart betragenbe Gasbarleben in ben erften vier Jahren mit 21/, Prozent und bann mit 41/2 Prozent zu amortifieren.

Rudesheim a. Rh., 20. April Gelbftmord verübte hier in ben Untagen in der Rabe ber Bleiche ein 45jahriger Mann In feinen Tafchen murben Ausweispapiere von Maing und Darmftadt, fowie etwas Gelb gefunden.

* Rubesheim, 20. April. Ein beim Brudenbau be-Schäftigter Bimmermann fiel heute Bormittag in ben Rhein und ertrant Die Leiche konnte bis jest nicht geborgen werben.

. Raub, 20. April. hier murbe eine Blaubigerversammlung des Bingervereins Blucher abgehalten. Die

Leitung hatte ber Lanbrat Geh. Regierungsrat Bir St. Goarshaufen. Die Berjammlung entichlog fich bie Schulben aus ben Bingernotftanbsgelbern mit b ftuhung bes Kreifes zu begleichen. Seitens bes Pri wurde ber hauptglaubiger, die naffauische landwirtidie Genoffenichaftstaffe mit einer Abfinbungsjumme geftellt. Seitens ber Mitglieber brauchen nur 5500 5 baraufgelegt zu werben und zwar in ber Berteilung Jahre mit je 30 Mart. Bas aus ben Rotfianbeg bezahlt wird, braucht nicht zurückerstattet 30 no Die Frantjurter Landwirtschaftl. Genoffenichaftstaffe eine Forberung von rund 36 000 Mart. Der Rafford Landesbant und dem Rauber Borichus- und Archite wurden Gerätschaften, Reller ufw. als Dedung aberg

X Frankfurt (Main), 20. April. Das Reichs Pofter einer größeren Anga il Tageszeitungen nachstehenbe Beit notis Bugeftellt: "Rach bem neuen Poftichedgefeb unter bon 1. Juli ab bie Briefe ber Kontoinhaber an bit icheckamter allgemein ber billigen Ortstage von wenn die Kontoinhaber babei von der Boftverwaltung geschriebene Briefumschläge benuten. Diese beim Umichlage tonnen von ben Boftichedamtern bezogen, auch von der Privatindustrie hergestellt werden, in ber Große, Farbe und Starte bes Bapiers Bordrude mit ben amtlichen genau übereinstimmen Rontoinhaber, die nicht am Orte des Boftichedamts und bie gegenwärtig Briefumichlage mit ber vorge Abreije des Bostichedamts benugen, empfiehlt es fich be ben Bedarf an diefen Umichlägen nur noch bis Crid zu bemessen. Die Postverwaltung wird bemnächt Mufter für ben vom 1. Juli ab zu benugenden Bei ichlag befannt geben. Mufterbriefumschlage tonnes von den Postschedamtern toftenfrei bezogen werden

Das Zeppelinluftichiff "Biktoria Luife" Freitag in Frantfurt gefüllt morben unb voraussichtlich ichon heute ben Fahrdienst, zunächst mi Bertftättenfahrt, beginnen. In ber nächften Bode bie regelmäßigen Baffagierfahrten ihren Um 10. Mai fährt bie "Biftoria Luife" nach Babt wo fie bis Ende bes Monate verbleiben wird. Die Quije" freht feit bem 4. Marg 1912 im Dienft ber und hat seitbem mehr als 400 Fahrten ohne jebe S ober irgendwelche Unfalle ausgeführt; fie hat babe 50 000 Kilometer zurudgelegt und über 4000 John ohne die Befahungemannschaften, burch die Lufte get Daß die "Biftoria Luise" eine neue Rabine, bie fleiner ift als die frühere, erhalten hat, murde bereits

"Der Freischüh", welche am nächsten Sonntag in Birdiftenten follte, ist eingetretener hindernisse wegen choben worben.

Dieber-Ingelheim, 19. April. Auf bem beut Spargelmartte wurden für den Bentner Spargeln 1. St. affabet 65-75 Mart, 2. Sorte 30-40 Mart und Rhabe 8-10 Mart angelegt.

= Seibesheim, 19. April. Der Zentner Spart 1. Sorte toftete auf bem heutigen Martte 70und 2. Sorte 35-45 Mart.

Lette Radrichten.

+ Berlin, 20. 9pril

Braufamteiten ber Megifaner. Megifs richtet. Einer der Führer der Rebellen-Armen neral Guitinez führt eine Guillotine in feb Train mit sich zur Enthauptung aller Offiziert föderierten Armee, die lebend in seine Sande sie General Guitines erkörte abnisse weite haben es General Guitinez erklärte zhnisch: "Bir haben ereits mit einem Hammel bersucht; die Maschine fur niert tadellos. Der Dampfer "OMntserrat" bal Alle gesetz, die sich in furchtbarem seelischen Bustande besanden. Sie erzählten Grausamkeiten, denen sie don seiten der bast in Mexiko ausgesekt waren und besaunten. in Merito ausgeset waren und behaupten, ge Spanier, die lebendig in die Sande ber get fallen, von diesen lebend begraben oder ben unerhörtelten Granden begraben ben unerhörteften Graufamteiten und Berfin gen erschoffen wurden. Die Spanier find Der baft die Rebellen Grant daß die Rebellen fiberhaupt nur durch ben baren Schreden, ben fie fiberall berbreiten, wolche Erfolge erzielen können. Die Truppen tas lassen sich auf einen Rahkamps mit den leiten nicht ein, da sie befürchten, daß sie den leiten gequält werden könnten.

38 gequate betten tonnen.

38 gequate beiden Baberner Bataillone bes geginents find am Sonnabend nachmittal ber die fiberreich beflaggte alte Garnifon unter beinden Begrugung ber Charnifon unter belnden Begrugung der Einwohner mit ffingen

Spiele wieder eingersicht.
Massenpensionierung österreichischer Pffister.
Turch Erlaß des österreichischen griegsmis
einme sind neuerdings 200 Stabsoffiziere, und
tind der Infanterie, 40 der Kavallerie und un bon anderen Truppen aufgefordert worden. Penfionierung einzutommen. Die Aufford foll zum Teil das Ergebnis der letten Friest zum anderen Teil die Erreichung des 35. Dienklis zugrunde liegen. Der vone den bes 55 fanntis jugrunde liegen. Der neue Kurs geht befanntli hin, daß jeder Offizier in den Rubestand p werden soll, der das 35. Dienstjahr erreicht

Berantwortlich: Abam Etienne, Deftrich

für mehrere Tage im Boraus. — Auf Grund ber Depeter des Reichswetterbienftes.

22. April: Bewölft, ichwal, warm, Regenfalle-

24. April: Bollig mit Sonnenichein, tubl, talte Rocht 23. April: Regen, heftiger Bind, fiibl.

25. April: Bolfig, fühl, teils beiter. Suche für fofort ober bis

1. Mai gegen hoben Lobn einfaches Servier- und Kudenmadden

Gewerbem. Stellenbermittlung. 30 han nist ergern

Sabrräder, Opel und Triumph, liebt billigen Breifen gie Chriftoph Berlebad.

dablissement grössten Stils für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe,

Läger werden täglich komplettiert, an Auswahl in Mainz unerreicht.



Wir verkaufen zu denkbar niedrigsten, streng festen Preisen. - Wir lassen nicht reisen.

MAINZ Schusterstrasse 47/49 und Flachsmarkt. DAMEN-MODEN

Schwarze Mäntel

ohte schwarze Tuch-Mäntel Mr. 16.- 22.- 28.- 32.- 40.-

Marza Kammgarn-Paletots 16.— 18.— 24.— 36.— 42.—

Warze Frauen - Mäntel extra weit Nr. 24.— 32.— 40.— 55.—

hwarze Alpaka - Mäntel 14.- 18.- 24.- 28.-

Seiden-Moiré-Mantel 4k. 28.— 35.— 42.— 56.— 60.—

Chwarze leichte Mohair - Mäntel Braatz für Seide Wk. 36.— 48.— 52.— 58.— 65.—

Shwarze Seiden - Jacketts 19,- 24.- 35.- 42.-

Die allerneuesten

laillen-Kleider

n hundertfacher Auswahl.

Tunique - Kleider aus Woll-Crepe 26.— 39.— 45.— 55.— 65.—

Moderne elegante Voile-Kleider 48.- 60.- 75.- 95.-

Schlicke Seiden - Kleider 48.- 60.- 75.- 90.- 110.-

Massaline-Kleider 18.- 25.- 32.- 45.-

Telse Voile - Kleider 16.- 22.- 28.- 38.- 48.-

Backfisch-Kleider 12.— 18.— 25.— 30.— 42.—

Kleider. solide Macharten 48. 60. 75. 90.

Momentane Auswahl

etwa 1200 der neuesten

Frühigahrs Kostüme

Wir empfehlen von unseren jelzt angekommenen großen Neu-Eingängen folgende hervorragend preiswürdigen Neuheiten, und bemerken, daß dieselben in 8 verschiedenen Größen und Weiten, sowie auch in extra weiten Nummern für korpulente Damen am Lager sind.

Kotele-Kostüme, der solide Genre, vorrätig in marineblau, braun, grün, taupe, schwarz etc. Mk. 25.— 32.— 48.— 60.— 75.—

Twill-Kostüme, Kammgarn-Charakter, einfache, solide Fassons, die immer modern bleiben Mk. 17.- 22.- 28.- 36.- 48.-

Gabardine-Koslüme, weither Cathemir-Diagonal in 10 Modelarben, sowie grau und schwarz Mk. 45,- 55.- 68.- 75.- 90.-

Blusen-Kostüme, 8 verschiedene Grössen der jugendlich flotte Genre die absolut neue Moderichtung Mk. 24.— 32.— 45.— 55.— 65.—

Backfisch-Kostüme vorrälig in 6 perschiedenen Grössen Mk. 17.— 24.— 36.— 45.

Reise- und Touristen-Kostüme letztere aus imprägnierten wetterfesten Stoffen Mk. 18.— 24.— 32.— 42.—

Frauen-Kostüme, ersiklassig gearbeitet, für korpulente Damen, Aenderungen kaum erforderlich Mk. 42.- 48.- 62.- 72.- 90.-

Farbige Frühjahrs-Mäntel

Leichte englische Paletots Mk. 10.- 14.- 18.- 24.- 28.-

Farbige Uebergangs-Mäntel Mk. 15.- 18.- 24.- 35.- 40.-

Elegante Popelin-Mäntel Mk. 18.- 22.- 25.- 32.-

Original Gummityne - Mäntel D.R.G.M. 128338 imprägniert und wetterfest Mk. 22.50 28.- 32.- 38.-

Reise- und Touren-Mäntel aus bewährten imprägn. Stoffen Mk. 15.- 24.- 28.-

Leichte Kinder- u. Mädchen-Mäntel in allen Grössen stets vorrätig

Sehr preiswerte, moderne

Blusen

Reizende Woll-Crep-Blusen Mk. 4.75 5.50 7.- 9.50

Seiden-Blusen Mk.9.75 12. - 15.- 22.- 30.- 36,-

Tull-Blusen Mk. 8.50 12.- 15.- 20.-

Weisse Voile-Blusen Mk. 3.50 4.50 6.- 7.50

Erstklassig verarbeilele

Kostüm-Röcke

vorrätig in allen Grössen und Weiten.

Tunique-Röcke Mk. 7.50 11.- 14.- 18.-

Schotten-Röcke Mk. 7.50 9.50 12.- 15.-

Schwarze und blaue Blusen - Röcke Mk. 4.50 6.75 9.- 12.-

Schwarz-weisse Röcke Mk. 5.50 8.75 12.50 18.-

Alle Aenderungen werden fachgemäss und schnellstens ausgeführt. Auf Wunsch Franko-Versand unseres neuen Frühjahrs-Kataloges.

Befanntmachung.

Der Mengermeifter Gimon Mannheimer hierfelbft beabsichtigt in feiner zu Eltville, Schmittftrage Rr. 4, belegenen Befigung, eine Schlächtereianlage einzurichten.

Dies Borhaben wird mit bem Bemerten gur öffentfichen Renntnis gebracht, etwaige Einwendungen binnen 14 Tagen bei ber unterzeichneten Behörbe ichriftlich in 2 Eremplaren ober zu Protofoll anzubringen. Rach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in dem Bersahren nicht mehr angebracht werben.

Beschreibungen, Beichnungen liegen auf bem Rathaufe, Bimmer Rr. 1, gur Ginficht ber Beteiligten offen.

Termin gur munblichen Erorterung ber rechtzeitig erhobenen Einwendungen wird auf

Freitag, den 8. Mai 1914, vormittags 10 Uhr,

bor bem Unterzeichneten anberaumt. Im Falle bes Musbleibens ber Unternehmerin ober ber Wiberiprechenben wirb gleichwohl mit ber Erörterung ber Einwenbungen vorgegangen werben.

Eltville, ben 18. April 1914.

Die Polizeiverwaltung.

Bom 2. Mai ds. 3s. ab findet auf bem Marktplage ju Deftrich regelmaßig an jedem Samstag von 7-11 Uhr

Gemule= und Spargelmarkt

ftatt. Die Gemufeguchter und Sandler werden gur Beschickung bes Marktes eingelaben. Um regen Besuch ber neuen Ginrichtung wird gebeten.

Deftrich, ben 20. April 1914.

Der Bürgermeifter: Becker.

Gin Burolehrling mit guter Sanbichrift gum fofortigen Eintritt gefucht.

Deftrich, ben 21. April 1914.

Der Bürgermeifter: Becker.

Wemeinnukiger Bauverein

für den Pheingankreis,

eingetragene Genoffenschaft mit beschränfter Saftpflicht.

Die Mitglieber bes Bauvereins werben gu einer

Generalversammlung

auf Camstag, ben 25. April, abends 73/, Uhr, in ber "Turnhalle" zu Rabesheim a. Rh., ergebenft eingelaben. Tagesorbnung:

- 1. Geschäftsbericht bes Borftanbes für 1913.
- 2. Genehmigung ber Bilang für 1913. Berteilung bes Reingewinns. Entlastung bes Borftanbes.
- 3. Festsehung bes haushalts. und Bebauungeplanes für 1914.
- 4. Erganzungswahl zum Auffichterat für die aus-Scheibenben Mitglieber Berren Johann Rlein jr., Hch. Dorich und Hch. Werns.
- 5. Abanderung ber allgemeinen Bestimmungen über Gewährung von Darleben pp.
- Rabesheim, ben 11. April 1914.

Der Borfigenbe bes Auffichterates: Wagner, Roniglicher Lanbrat.



Danksagung.

Bur bie überaus mobituenben Beweife bergt. Anteilnahme an unferem fo jah aus bem Leben geschiedenen Bater, Sohn, Schwiegersohn und Brautigam

Herrn Michael Mack,

iprechen wir unferen herzlichen Dant aus. fonbers banten wir ben ehrm. Schweftern bes Rrantenhaufes in Deftrich für bie liebevolle Bflege, ben herren Chefs ber Chem. Fabrit in Deftrich für ihr fehr großes Entgegenkommen, seinen Mit-arbeitern für bas schöne Grabgeleite und bie vielen Krang-Spenden.

Die trauernden Sinterbliebenen,

in beren Ramen:

Martin Jakobie.

Beifenheim, Sochftadt (Bayern), Seidelberg, Deftrid, ben 20. April 1914.

Ofengeschäft EHNES, Wiesbaden

Bismarkring Spezialgeschäft für Oefen und Herde, Porzellanöfen und Kamine mit Centralfeuerung.

Alleinvertreter der Homannwerke. - Wand- und Bodenplatten zu den Milligsten Tagespreisen. Umsetzen von Porzellanöfen mit u.ohne Dauerbrand.



Für die allseitige Teilnahme an ber Beerdigung meines innigftgeliebten Gatten, unferes guten Baters, Schwiegersohnes, Schwagers und Ontels

Berrn Joseph Weiss

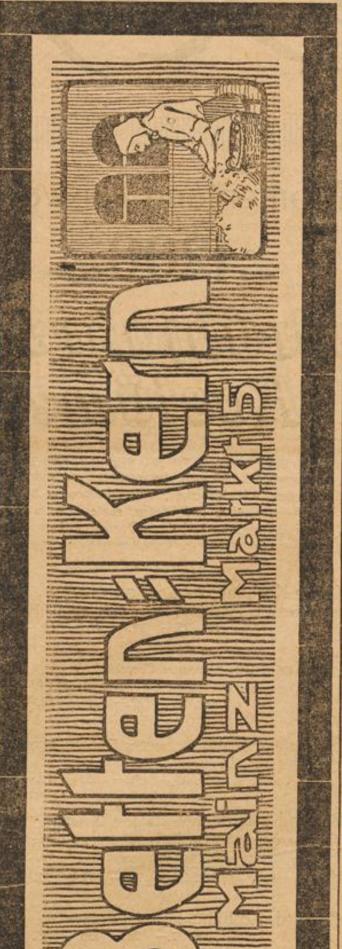
fagen wir hiermit Allen, besonders auch der verehrl. Meggervereinigung sowie auch für bie Brang- und Blumenfpenden unfern berglichften Dant.

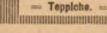
Deftrich, ben 20. April 1914.

Die trauernde Jamilie.

Gesang- u. Gebetbücher

Adam Etienne,





Innen-Dekoration

WIESBADEN - Museumstr empfehlen als aparte Neuheit:

Ueberdekorationen

gerafftem Lambrequin

leichten, lichtechsten Stoffen. Vorschläge bereitwilligst.

> Gegründet 1845.

Beinleiden,

-gefdiwfire, -fiediten, Denenentifundung. Plattfuß ic. heilt ichmerglos, auch in beralt. Fallen - ohne Gperation, ohne Bettruhe

Spezialarzt Dr. med. Franke, Bingen, Rheinischer bof

Ob. Borftabt 14. Freitags, 8-11 vorm. Maisz, Franenlobfir. 16 Mont., Donnerst. 1—4 nachm.

Ryanifierte Rundpfähle,

rohe und impragnierte Pfahle und Bohnenftangen in prima Qualität auf Lager bei

Otto Eger, Winkel.

Weinbergspflüge

ans ber Jabrit von Rarl Bohmer, Algen, von praftischen Weingutebesitzern als bie besten empfohlen. Ferner Weinbergsdraht, Stacheldraht,

Drabigeflechte, Gartengerate aller Urt empfiehlt J. B. Stahl,

Schlofferei u. Gifenmaren, Deftrich.

die beste Lillenmilch-Seife für zarte, weiße Haut und blen-dend schönen Teint, Stück 50Pfg. Ferner macht "Dada-Cream" rote und spröde Haut welf und fammetweich. Tube 50 Pfg. bei Wilbelm Müller, Eltville,

Wonate alt, zu verkaufen.

Johann Jung Vil., Benfingen bei Bingen a. Rh.



Allein - Verkauf :

Max Eis, Eltville.

Adresskarten liefert Adam Etienne, Oestrich.

Louis Zintgraff,

Wiesbaden

Eisenwarenhandlung und Magazin

Haus- u. Küchengeräte Stahl- und Nickelwaren Obstgestelle

Flaschenschränke Oefen und Herde

Aeltestes Geschäft dieser Branche am Platze.

Billige Preise.

Ein tüchtige

fort gesucht. Rheingauer B Schierftein.

fucht für fofort einen Jungen in Die fauf

Lehre. Raheres in ber ba. Blattes. bekannte Margarina sucht überall in S Dörfern männliche oder

fleissige, anständige Hausiere

gegen guten Verdienet mit Referenzen unt an Annoncen-Exped Elsler, Hamburg-

Heiraten Sie nio bevor über zukünitige son u. Pamilie, über son u. Mirritt. Ruh son u. Familier mögen, Mitgitt, rakter, Vorleben Disar informiert sind. Spezialauskuuft nberal. "Siobus" Weltauskunfid Detektiv-institut Berlin W. 35, Poisdanen

(Industrie) hat abb Fran Phil. Krayer Defrid

Eg= und Sagle Kartoffeln (Indufirie) abguge Mittelheim, Saupt

Bu verfaufe

Birfa 50 Zenta. Riet eine Kaute Dung, du for rad (Renner), jowie alle D. Lebert, Erbades

Nisthöhl und Futterapp nach Vorschrift v. Be

Mustrierte Preisliste gra Dassanisde Distboller fo Niedernhauses L

200 Haarz à Mk. 1.50, 1.90, Mk ohne Kordel von Mk

Kheingauer Bürgerfreund

aletzierem Cage mit dem illustrierten Unterhaltungsbiatte "Mirtibben" und "Allgemeinen Winzer-Zeitung".

Anzeiger für Eltville-Deftrich (ohne Crägerlohn oder Postgebühr.) 3. Justratenpreis pro gedisspalitige Petitzeile 18 Pla

Kreisblatt für den östlichen Ceil des Rheingaukreises.

Grösste Honnentenzahl 4 aller Rheingauer Blätter. Expeditionen: Eltville und Oestrich.

Druck und Verlag von Ham Stienne in Destrich und Eltville. Sounspracher 210. 5.

Grösste Abonnentenzahl in der Stadt Eltville und Umgebung.

M 49.

Dienstag, den 21. April 1914

65. Jahrgang

Bweites Blatt.

Der amerikanische Krieg.

Bericharfung ber Lage.

Nach einer offiziellen Melbung aus Meritobat der merifanische Präsident Suerta die Erang abgegeben, baß es unmöglich fei, die ame-Sorberungen gu erfüllen. Diese Erflärung eine weitere Bericharfung bes Streitfalles ben Bereinigten Staaten und Merito. Man net mit Spannung bie Rachricht bom Beginn Begito in Aussicht genommenen Zwangs-Merito in Aussicht genemabers.

bet Befretar bes ameritanifchen Brafibenten 28 i Ios tellarie, die Angelegenheit sei nun zu einem Abs Slug gelangt. Er fügte hinzu, Huerta habe keine gelangt. Er fügte hinzu, Dueria guerta guerta ber Berhandlungen verlangt. Huerta glatt abgelehnt, die Forderung eines ingungelofen Salute gugugefteben.

78 Ameritanische Kriegoschiffe mit 667 Geschüben bum fofortigen Gingreifen bereit. Die Armeebeireiben die Borbereitungen gur Mobilifiein betreiben die Borbereitungen zur Robinstein fieberhafter Eile. Im ganzen Lande werden solltaten eingedrillt. Am Sonntag nachmittag ben 22 vor Pensacola in Florida liegenden der Berstörerflottille der Beschl ersosont nach Tampico zu dampfen. Die ameische flotte vor Tampico wird zunächst auf 30 Assichiffe berftärkt werben.

intralmajor Leonard 28 0 0 d, dessen Link als Generalstabes am Mittwoch enden follte, hat erhalten, falls General Huerta bis Sonnabend nicht nachgegeben hatte, sich fofort nach dem Geldlager an der mexikanischen Grenze zu um bort persönlich das Kommando zu über-Die Regenwärtigen Pläne ber Vereinigten iehen awar einen Einfall von der Nordgrenze Noch nicht bor, aber General Wood jolf für alle bereit sein. Sollte eine amerikanische Armee der Seefeite aus in Mexiko eindringen, so er gleichfalls das Kommando übernehmen.

Die haltung der Rebellen. Ber Oberbefehlshaber ber Rebellen, Carranga, String er neutral bleibe. Er behauptet, daß ten Staaten und ihm eine etwaige Blodade gierung nicht erzas fein Lauten und ihm eine etwaige Blodade gierung nicht erzas fein Lauten und gegen huertas Bie amiliarifches Borgehen nur gegen bei. Bie Gentider Schut für Die Glüchtlinge.

die amilich gemeldet wird, hat Deutschland in die Glücklingen aus Beracruz bestimmt sind.

Sport und Verfehr.

Sernilug Berlin-Bien. Der Aviatifer Reiterer als Batten bei Berlin ift mit Hauptmann Reuals Ballagier am Freitag abend um 7 Uhr 30 Minad einer Zwischenlandung in Brünn auf dem in Afpern bei Wien glatt gelandet.

X wiederaufnahme ber Babrten ber "Biftoria Luije". Stebelinluftichiff "Biftoria Luife" bas am Freitag in an Main gefüllt wurde, hat am Connabend abidienst sunächft mit einer Werkstättenfahrt begon-

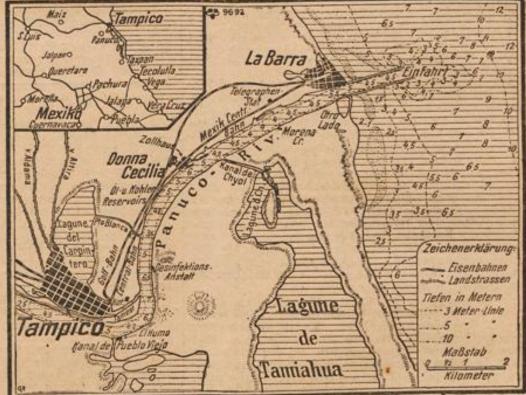
sallstenft dunächft mit einer Werkstättenfahrt vegon-salsgletsehrten ihren Woche nehmen die regelmäßigen Atuer Unfall des "3. 5". Das Lufischiff "3. 5" ams din Sonnabend früh unter Führung des Haupt-ter Arture in Indonenisthal seine erste Aussahrt nach Braner in Johannisthal feine erfte Ausfahrt nach Bester in Johannisthal feine erne einem begege-Unfatt ung von seinem ihm vor einigen Tagen begege-Unfall antreten, wurde aber bon dem berrichenden mit batteten, wurde aber bon dem Torflügel gend mit dem hinteren Teil gegen einen Torflügel geund bem hinteren Teil gegen einen Toringer ift befchabigungen an ber Sulle. Lestere ift in einer Reifer aufdet in einer Beschädigungen an der Hille. Legier auf-im und ber Glüche bon mehreren Quadratmetern aufund bas Luftichiff infolgebeffen manövrierunfähig. X Löbliche Alugunfatte. Gin ichredlicher Unglidefali the flig am Sonntag morgen auf dem Flugplag Buc And Bei einem Wettfluge suchte der Flieger Bid ot Anturcenten Derope ju überholen. Sierbei ftreifte inbeder den seines Gegners, und im nächsten Augest ihm 20 Meter böhe au steine Erboden herab, wo sie Berichellten Sobie au stein Erboden herab, wo sie Ben dellten Sobie au steine Mannen, die dem gedorste derichellten. Seftige Flammen, die dem geborste-enlindehalter des Eindeders Derohes entstiegen, umalshald den Trimmerhaufen, unter dem sich die und beren Trimmerhaufen, unter bem jen Man Etelle ungludliche Fahrgafte befanben. Man geberen ungludliche Fahrgafte befanden.
ch Aroben und suchte ben Brand zu erstiden, was Gabegaft Marcel b'Albin hatten bereits ihr Leben bei ihre Leben aucht; ihre Leben ganglich berfohlt. Biingeligen Wareel b'Albin fatten bereits ig. Biib bellen Beichen waren ganglich verfohlt. Bibeffen Bahrgaft Bellabo murben übel jugerichnoch lebend aufgehoben und in ben Canitateraum obtoms gebracht. Bidots hauptfächlichste Berlegunleben in einem tomplizierten Beinbruch, mahrend the einem tompligierten Beinbruch, wahrte. anberer fichwere Gehirnerichutterung erlitten hatte. anderer schwere Gehirnerschütterung erlitten gantgenderer funchtbarer Flugunfall trug sich Sonnabend
biatiker Bona in Algerien zu. Sein Opser wurde
mung. Geber Ghrmann, ein Algerier deutscher Beonce Chrmann, ein Algerier Schleifen Er führte ju Bona nach einigen Schleifen

Bur amerikanischen Flottendemonstration vor Tampico.

Tampico, ber Schauplay ber ameritanischen Mottenbemonstration, ift bie größte Safenftadt bes meritanifchen Staates Tomaulipas, an beffen Subgrenge es liegt. Der befannte Safenort, beffen Lage aus unferer heutigen Rarte hervorgeht, liegt 10 km oberhalb ber Mündung des Banuco in bem Golf von Megito.

Ausgangspunkt von Bahnen nach San Luis, Botofi und Monteren, ift Sit eines beutichen Ronfuls, hat breite Strafen, große Plate, Theater, Rafino, 2 Sofpitaler und (1900) 16 313 Einwohner. Die Stadt vermittelt ben Sanbel von Tamaulipas, San Luis, Potofi, Bazatecas, Muevo, Leon und Jalisco. Gingeführt werben aus Europa und Nordamerita

Manufattur-, Aurz-, Glas- und Gifenwaren, ausgeführt Ebelmetalle,



Plan des mexikanischen Hafens Tampico.

Bieh, Saute, Saffaparille, Sonig, Jalape, Tabat, Banille, Bolle, Farbholz. Ein Rabel führt von I. nach Beracruz.

auch einen Ropfflugabstieg burch, als einer ber Blugel feines Blerioteinbedere gerbrach. Der Apparat wirbelte bor ber entfesten Buschauermenge aus 300 Meter Sobe herab. Unter feinen Trummern fand man die grafilich verftammelte und germalmte Leiche bes Biloten.

X Gin Glieger-Bubilaum. Der Bombard. Flieger Ranig hat am Sonntag auf dem Flugplage in Schulgendorf bei Berlin feinen dreitaufendften Flug auf dem neuen Bomhard-Doppelbeder ausgeführt. Der neue Apparat, der einen gang eigenartigen Doppelbedertip barftellt, foll bemnächst ber Militarberwaltung borgeführt werben, ba er bie von ber Militarbeborbe geforberten Beiftungen auf bem Probefluge bei weitem übertraf.

Aus Stadt und Land.

** Gin Bruffeler Borfenftanbal. In ber belgifchen Saupiftadt murben am Freitag abend gwei Borjen. matter verhaftet, die ihnen anvertraute Wertpapiere im Betrage bon mehreren Millionen Mart unterschlagen haben follen. Die Bruffeler sich sehr vorsichtig aus und nennt die Ramen ber beiben Borsenmakler nicht. Es foll sich um zwei Bersonen handeln, die bis jeht eine sehr geachtete Stellung eingenommen haben. Einer soll sogar Praficent

einer Bereinigung der Börsenmasser gewesen sein, die dem Schutz der Interessen der Masser oiente.

** Pegond vergleicht sich. Bekanntlich war der französische Flugkünstler Begond vor einiger Zeit beschuldigt worden, dem italienischen Flieger Dalmistro sein Flugzeng versauft und es hinterher heimlich beschädigt gu haben. Run haben am Connabend die Flieger Begoud und Dalmistro einen Bergleich unterzeichnet; Begoud zahlt an Dalmistro 55 000 Lire, wobon 36 000 den Schadenersat und 19 000 die Rüderstattung des Kauspreises für den Apparat darstellen, ben er gurudnimmt.

. Gin Universitäterettor unter Mordverdacht berhaftet. Die Berhaftung bes bor furgem jum Reftor an ber bulgarifden Uniberfitat in Sofia gewählten Brosessingeringen unberstatt in Soja gewisten Brosesson Jurinitsch erregt in der bulgarischen Gesellschaft das größte Aufsehen, da bekannt wird, daß er unter dem Berdacht, an dem geheimnisvollen Berschwinden einer jungen Erzieherin befeiligt zu sein, sieht. Man fand die Leiche der Bermisten vor einigen Tagen am Meeresuser bei Burgas. Der Besund verstärfte die Berdachtsmomente gegen Jurnitisch so sehr, daß die Berhaftung des Rektors angeordnet wurde.

"Ein neuer Hotelbrand in Newhorf. Das Hotel "Henrietta" in Rewhorf, das meist von Schausspielern bewohnt wird, ist niedergebrannt. Est Berfonen wurden getotet, vier andere ichwer verleut ins Sofpital gebracht.

" Mordanichlag auf den Bürgermeifter bon Rems hort. Als Freitag nachmittag ber Bürgermeifter bon Rewhort Mitchell im Auto bor bem Rathaus borfuhr, feuerte ein anscheinend geistesgestörter Mann einen Revolverschuß auf das Stadtoberhaupt ab. Die Augel ging jedoch sehl und traf den Stadtrat Shndikus Folk, der auch als Schriftsteller bekannt ift, am Kinn. Die Bunde ift jum Glud ungefährlich. Mitchell und ein Geheimpoligift, der bas gutomobil des Burgermeiftere lenfte, ergriffen den Attentater, entwanden ihm den Rebolber und beranlagten feine Berhaftung. Er beigt Dabid Rofe ober Saloidin.

In ben Laimen des Mannes, der in borgerudtem Lebensalter fteht, fand man zwei an ben Burgermeifter gerichtete Briefe, Die beweifen, bag man es mit einem Geisteskranken zu tun hat, ber sich in wirren Worten über die Behandlung der Arbeitslosen beschwert.

Berhaftung eines baberifden Grafen in Paris. Alls Führer einer internationalen Gaunergesellschaft wurde in Paris ein Deutscher berhaftet, der angeblich Graf Montgelas heißt und im Jahre 1869 in Lichtenhaag als Sohn bes baherischen Oberlentnants Graf Dugo Montgelas geboren zu sein angibt. Der bermeintliche Graf wurde mit seiner Geliebten und seche Spießgesellen bei dem Bersuche berhaftet, bon dem handlarren eines Juweliers eine Tajche mit Edelfteinen im Werte bon 600 000 Francs gu ftehlen. Er foll von Behörden berichiebener Lander megen affer möglichen Gaunereien gejucht werden und in Birflich-feit ein bertommener beutscher Abeliger fein.

** Schwere Autounfalle. Um Sonntag ftreifte auf der Forster Chauffee bei Kottbus in der Riederlaufig ein Kraftwagen bes Sandlers Erdmann aus Forst das Automobil des Kammerjunkers b. Ragmer aus Trebendorf beim Heberholen. Der Kraftwagen bes Herrn b. Nahmer fiberichlug sich, und die bier Passagiere sowie der Chauffeur wurden herausgeschleudert. Frau b. Nahmer erlitt einen Bruch
des Schlüsselbeins, Rippenbridge und eine Berstaudung ber Birbelfaule, Fraulein Beidmann aus Spremberg einen ichweren Schabelbruch und Untertieferbruch und Gräfin von Ihenplitz einen leichten Schädelbruch, während der Chauffeur eine Gehirnerschätterung davontrug. — Auf der Chauffee Suhlschmiedefeld (Thüringen) platzte an einem mit sieben Bersonen besetzten Automobil, das eine Probesahrt unternahm, in einer scharfen Kurde ein Reisen. Der Wagen ichlug um. Zwei Infassen, ber Fabrifmeister Hartig und ber Mouteur Rotter, die beide in einer Eubler Automobilfabrik beschäftigt waren, wurden so schwer berlegt, daß bei Hartig der Tod nach einer Stunde, bei Rotter am Sonntagabend eintrat. Hartig hinterläft ein Kind, Rotter sechs Kinder.

** Raubmord. Um Sonnabend wurde ber in ber Riegelei Mlütow bei Stargard in Pommern beschäftigte galigifche Arbeiter Micdewig bon feinen brei ebenfalls bort arbeitenden Landeleuten Beter Britglow, Roman Sereda und Stanislaus Tromigti überfallen und tot geschlagen. Die Täter raubten darauf ihrem Opfer die Ersparnisse in Sohe bon 1200 Mark und ergriffen die Flucht; man nimmt an, daß fie fich mabricheinlich nach ihrer Beimat wenden werden.

** Diebstahl im Postzuge. Bei der Ankunft des Expreszuges aus Köln in Antwerpen stellte sich am Sonnabend nachmittag, als die Postsäde geleert wurden, heraus, daß ein mit 15000 Mark deklariertes Paket mit Diamanten, das don Wilka nach Antwerpen gehen sollte, berschwunden war. Die sosort eingeleiteten Ermittelungen haben zu keinem greisbaren Ergebnis gesührt. Der Diebstahl ist um so rätselhafter, als die Postsäde böllig undersehrt und auch die Siegel underletzt waren.

** Schredenstat eines Bahnsinnigen. Der 50schrige Besiner Ludwig Krefft aus Kaminikamübl im

rige Besiger Ludwig Arefft aus Kaminigamühl im westbreußischen Kreise Carthaus war aufs Feld gegangen, um bort zu arbeiten. Gegen mittaa kehrte

er anscheinend ruhig bon seiner Arbeit nach Sause zurnd. Kurz borber war sein 7jähriger Sohn aus ber Schule zurnädgekommen und spielte mit seinem djährigen Schwesterchen auf dem Hofe. Die übrigen fünf Linder befanden sich zusammen mit der Mutter im Hause. Plöglich stürzte Krefft mit einem Beil auf sein Söhnchen zu und schleppte es an eine Haus-ecke. Dort schlug er mehrere Male mit dem Beil gegen den Hals des Kindes, so daß der Kopf sast vosse-kändig dem Bumpfe getrenut brurde Vann gerent ftandig bom Rumpfe getrennt wurde. Dann ergriff der Wahnsinnige sein kleines Töchterchen und schlachtete ver Wahnstninge sein kleines Töchterchen und schlachtete es ebenso wie seinen Sohn. Inzwischen war die Fran mit den Kindern aus dem Hause gekommen, und, durch das Geschrei ausmerksam gemacht, eilten auch Rachdarn herbei. Doch konnten auch sie nichts mehr an dem Entsetzlichen ändern. Die Kinder waren beide tot. Krefft stand, das Beil in der rechten Hand, mit stieren Augen auf den Boden blidend, der seinen beiden Opfern. Er hatte sich selbst die kinke Hand mit dem Beile dem Arme getrennt, sons hätte er versucht, auch seine übrigen Kinder und die Frau au töten. Teilnahmslos ließ er sich den einigen Wänzu töten. Teilnahmslos ließ er sich von einigen Män-nern des Dorses festnehmen und fortführen. Der Täter wird als ein sonst ruhiger, fleißiger Mann ge-ichildert, bei dem sich nur in der letzen Zeit Zeichen leichter Erregbarkeit bemerkbar gemacht hatten.

** Gräßlicher Unfall. Im Schmiededorf Fulhmes im Stubaitale zersprang in einer Werkstätte ein großer Schleifftein von zwei Meter Durchmesser, als er sich gerade in stärkter Schwingung besand. Die Stein-trümmer ersaßten den Schleifer Ranalter und wurden mit diesem gegen die Dede der Werkstätte geschlendert. Die Dede wurde durchschlagen, und die Gliedmaßen des Menschen und die Trümmer des Steines stürzten gemeinsam aus beträchtlicher Höhe in die Werksätte zurüch Furchtbar entstellt fand man die Leiche Ranalters unter den Trümmern.

** Benuruhigende Zätigfeit Des Graters am Bejub. Aus Reapel wird vom Sonntag gemeldet, daß am Besub erneut eine äußerst unruhige Tätigkeit des Kraters bemerkbar wird. Man hört seit mehreren Stunden ein gewaltiges unterirdisches Donnern. Der Krater ift bis jum Rande mit glübender Lava gefüllt.

** Tunneleinfturz. Am Sonntag frish zerftörte bei Afelle an der italienischen Seite des Simplonstunnels ein Felssturz den Süde ingang des Tunnels und einige Häufer der Bauunternehmung, die am Tunneleingang stehen. Schuld sollen verbotene Minen sein, die von Arbeitern angelegt und entzündet worden sind. Die Arbeiter leugnen das aufsentschenfte. Die Unternehmung hat nun die Arbeiter ausgesordert, die spätestens Dienstag die Arbeit wieder auszunehmen, andernfalls sie derbeiten aufein Bierteliahr einstellen werde.

** Schadenseuer in Paris. Am Sonntag abend brach in der Räche des Friedhofes Bere Lachaise ein großes Schadenseuer aus, das die gesamte Bartiser Feuerwehr mehrere Stunden lang beschäftigte. Das Warenhaus und Stapellager von Waring u. Gillow Kann din hellen Flammen und bedrohte auch die umslegenden Gebäude. Schlestlich gelang es der Feuerwehr genden Gebäude. Schließlich gelang es der Feuerwehr, den Brand auf das Lagerhaus zu beschränken, das allerdings völlig niederbrannte. Der Schaden beträgt über eine Mission Mark.

** Ein rätsethastes Unglück. Am Sonnabend bestiegen der französische Leutnant der Kolonialinfansterie Souchet und sein Kamerad Leutnant Lenouse. Casiet

ferner ein junger Rentier aus Toulon namens Ceffet in Toulon (Südfrankreich) um 11 Uhr nachts in Gefellschaft ber Freundin des Leutnants Souchet, einer iconen Halbweltlerin Celine Roulin, ein Ruderboot und unternahmen trop Abratens des Schiffers die Rückfahrt nach Toulon. Am Sonntag fand man das Boot herrenlos auf dem Weere treibend. Die bier Infaffen waren berichwunden.

Rleine Dadrichten.

Das Gifenbahnunglud gwifden Steinach und Ermet-Der Oberlofomotivführer ift auf bem Transport nach Bfirg-burg gestorben. Der Beiger erlag am Freitag nachmittag feinen ichweren Berlegungen.

Beim Besteigen bes Roffelsteins, eines Felfens swifden Braubach und Oberlahnstein am Ribein in Seffen-Raffau flürzte Freitag vormittag ein 15 jabriger Ghmnafiaft aus Frantfurt, ber in Robleng gu Befuch war, ab und erlitt

febensgefährliche Berlegungen. Bom Rorberpreß Baris Berlin erfaßt wurde am Sonnabend fruh 6 Uhr 42 Minuten bei Buftermart, nicht weit von Spandau, ein Ginfpanner, ber noch bor bem beranbraufenden Lugueguge ben Bagnubergang paffieren wollte. Der Ruticher tam mit leichten Sautabicharfungen und Quetichungen babon, wahrend bas Bferd auf ber Stelle getotet murbe und ber Wagen in Trummer ging.

Das Opfer einer Fleifchbergiftung wurde ber Arbeiter Balby in Berlin, nachdem er jum Abendeffen 3 Bfund Gifche bergehrt hatte, die bon feiner Frau und Tochter perichmant worden waren, ba fie gu berbachtig ausfaben. Am nachsten Morgen trat Erbrechen ein und abends der

In Belfaft in Brland haben die Guffragetten in ber Racht jum Sonnabend bas "Bellevue-Gardens-Tee-Restau-rant", bas ber Stadt Belfast gehört, eingenichert. Der Schaden wird auf hunderttausend Mart geschätt.

Umweit Schitomir in Sudruftand fließ ein Ber-jonenzug, der aus Kiew tam, auf der Strede mit abwärts daherrollenden Bagen zusammen. 17 Passagiere, darunter der Bizegouberneur des Goudernements Bolhhuien, wurben gum Teil ichwer verlett.

Gerichtsfaal.

4 Reue elfäffifche Colontenbeleidigung. Der Straf. fammer in Strafburg lag am Freitag wieder ein Fall von Soldatenbeleidigung bor. Begen Beleidigung bes Gefreiten Winfler bom Pionierbatailson Nr. 19 baselseinen Wintet vom piometoutation der is die selbst wurde der Schreiner Philipp Demes zur Rechen-schaft gezogen. Demes beschimpfte den Soldaten, der auf einer Bank saß, im Borbeigehen grundlos: "Da sitt ja so ein Stinkpreuße!" Demes geriet über die darauf erfolgte Berhaftung in eine derartige Aufregung, daß er sich dazu hinreißen ließ, mehrsach den Ausdrud "Stinkpreuße" zu gebrauchen. Unter Berüc-sichtigung der großen Aufregung des Demes hielt die Strafkammer eine Geldstrafe von 10 Mark bezw. zwei Tagen Gesängnis für ausreichend. Der Staatsanwalt hatte 100 Mart Gelbftrafe beantragt.

Scherz und Ernst.

- Der Auf im juriftifden Ginne. Bom Recht jum Ruffen handelt eine Reichsgerichtsenticheidung, Die alfo lautet: Ein Kuß ist eine Einwirfung auf den Körper des andern, die stets der Erlaubnis des Ge-füßten bedarf. Dhne besondere Erlaubnis darf man nur dann füssen, wenn man des stillschweigenden Einverständniffes des anderen gewiß fei, alfo bei naben Berwandten, Eltern und Lindern, Liebesleuten. Benn bagegen ber andere fich nicht nur jum Scheine giert, sondern ernfthaft ftranbt, ift angunehmen, bag er ben Ruß als rechtswidrigen Eingriff in sein Persönlichkeits-recht und Berletzung seiner Ehre betrachtet. Wer unter solchen Umständen einem anderen "einen Auß zufügt", macht sich daher tätlicher Beleidigung schuldig. Jur Erfüllung biefes Tatbestandes genügt es schon, daß der Kuß gegen den Willen des anderen berstößt; nicht nötig ist es, daß er den Kuß auch selbst als beleidigend empfindet.

= Der abgeführte Brunnenmacher. Unter ben bielen Stftorden, die bon Josef Biftor b. Scheffel ergahlt werben, hat bas folgenbe, bas die "Koln. Sig." mitteilt, ben Borgug, mahr gu fein. Auf ber Mettnau war Mangel an gutem Trinfwaffer, und ein in ber Rabe wohnender Brunnenmacher lief dem Dichter bas Haus ein, um den Auftrag zu einer Brunnenanlage zu erhalten. Scheffel ließ sich endlich erweichen, stellte aber die Bedingung, daß das gewonnene Wasser auch wirklich trinkdar sein musse. Aber als der Brunnen bann gliidlich gegraben war, lieferte er eine gelbe, lebmige Fluffigfeit, und ber Dichter berweigerte baraufhin dem Unternehmer die Zahlung. Es kam zum Brozeh, und eines Tages ftanden der Magende Brunnenmacher und der bernagte Poet dem Wichter Der Sprach beiter Mittel Richter. Der sprach beiden gütlich zu und bemühte sich, einen Bergleich zustande zu bringen. "Ja," satte Scheffel, "ich bin nicht nur zu einem Bergleich bereit, sondern ich will sogar die ganze Forderung des Herrn Brunnenmachers ohne Much und Zuck bezahlen — aber nur unter einer Bedingung; er soll hier vor meinen Augen diese Flasche austrinken, die mit Wasser aus seinem Brunnen gefüllt ist." Damit zog er eine die Jum Rande mit einer gelblichen Flüssigkeit gefüllte Flasche aus dem Mantel. Der Brunnenmacher besam einen Schred, lehnte dieses Gottesurteil ab und ward derentstille mit faluer Place gegenhissen. daraufhin mit feiner Rlage abgewiesen.

- "Im Gangen gut, aber Zeitungsbeutich", bas tit Renfur eines Auffages, ben Ballin, ber Generaldirettor ber Samburg-Amerita-Batetfahrt-Attiengefellichaft, fury "Sabag" genannt, für fein Töchterchen geschrieben hat. 3m "Berliner Lot.-Ang." planoert

er Darnber: Alls meine Tochter efwa 12 3490 war, hatte man ihr und ihren Rlaffengehit in der Schule als Hausarbeit ein Auffahitet geben: "Die Haffte ist mehr als das Gange bente sich, wie dieser Weisheitsspruch in dem eines 12jahrigen Rindes fich gestaltet. Gie mußte damit angufangen, und ich fand bas Thema, well mich diefes schonen juriftischen Musbrudes bes darf, für ein 12jähriges Wädchen so "abweist ich mich berechtigt glaubte, ihr den Auffak du ben. Ein frommer Betrug! Ich gestebe Ihrt. ich, nachdem die Arbeit abgeliesert war, mit bet tensibsten Spannung auf die Laufer wartete. fozusagen meine geistige väterliche Autorität auf Spiele! Meine Sorge wurde täglich größer, abet lich kamen die Hefte zurück; und wie hatte die treffliche Kädagogin meine Arbeit zensiert: Ganzen gut, aber Beitungsdeutsch!"

— Eine neue amerikanische Modetorheit dabet die Dandis erdacht, so berichtet die soeben erfäsieden Manischen und in der Front des Araches kinöpse aus mattem Golde oder kostbaren leuchten, da duften sest frische Rumen, die mit eine tenfibsten Spannung auf die Benfur wartete.

leuchten, da duften seht frische Blumen, die mit Goldbraht befestigt werden. Man sieht Netfen benien und sogar kleine Orchideen. Natürlich diese "blühenden Knöpfe" im Berlaufe eines mehrsach erneuert werden. Und da es sich mehr recht kostbare Blumen handelt, so ist das Bersauf die Dauer nicht gerade billig. Aber für sit rikanischen Snobs bedeutet ja der hohe Preis

einen besonderen Reig. ______ , Studenten find fidele Bruder . . .

sijiche Geschichte bom guten alten Studentenpumbaus der hessischen Musenstadt Glegen. Hatte bei bierehrlicher Philister einem Bruder Studio bat Simmchen bon 200 Mart geliehen und mußte bittere Placer feiner besteren Erektitet bittere Klagen seiner besseren Ehehälfte tagans anhören, weil ber biedere Bursch die Univerlieben wechselt hatte — ohne den Bump zu begleichen leiser ward sein Schlummer, immer größer wir Kummer": die Predigten wollten kein Ende net Da verfällt der Arme auf einen ihm genist a Da berfällt der Arme auf einen ihm genial nenden Ausweg, um die hausliche Rube und gabroeten Frieden zu sichern. Er fendet ben so sohn, bessen Breese er glücklich ausfindig gemas die Summe von 200 Mart und verspricht ibm beiner Schuld leisen aus ihm net ber Schuld leisen aus ihm die Summe von 200 Mark und verspricht ibm seiner Schuld, sosern er ihm nur mit einem seinen Brief die gesandten 200 Mark umgehend zusächt damit sein "Hausdrache" beruhigt und überzeugt daß "er" sich doch nicht getäuscht hat und überzeugt der Geldbriefträger mit — 100 Mark, und in brief steht zu lesen, daß der Rest "baldigst" nacht werde. Die treue Gattin aber soll Tränen der rung und Freude über den ehrlichen Studenten gossen haben, während ihr Gemahl vorsichtigen Paisen siehen War, hinter dem Ohr kratte.

Dumoriftifches. für Leute wohnen benn Ihnen gegeniber. Schulze?"

,Ach, ich fummere mich grundfäslich nicht aber barn. Sie haben fein Dienstmädchen aber Radbarn. Aufwartefrau tommt breimal in ber Bothe



Traubenblut.

Eine Ergahlung bon ber Mofel bon Sans Raueifer. (14. Fortfehung.) (Rachbrud perhoten.)

Immer heißer wurden die Tage. Die borrende Sibe lagerte gang unbeweglich im Tale. Die einzige Luftbewegung war bas Auffteigen ber Glutwellen vom Schieferboben, als ob die Erbe einen heißen Atem von fich gebe. Ein Wunder fast ichien's, bag bie fleinen, grauen Gibechien in ben Bingerten fich nicht verbrannten auf bem glubend beifen Steingeroll. - Langfam floß bie Dofel babin, fo niebrig, bag tein Dampfer und tein Laftichiff auf ihr babinfahren tonnte. Aber ber ichweißgebabeten Bingerichar war fie bes Abenbs ein Labfal. Leute, die schier ein ganges Jahrgehnt ihre Leiber ben Flugwaffern nicht mehr geboten, pfantichten nun barinnen und fernten bas Schwimmen von Reuem. Die meiften Brunnen versiegten. Die Bafferleitungen manch eines Dörfchens liefen ohnmächtig ichmach ober garnicht mehr. In der Landichaft war gur Mittagszeit nicht ein beweglicher Buntt. Morgens und abende ichaffte man bas eben Notwendige im Berg, ober aber man fuhr mit Jauchebehaltern Mofelmaffer in bie Garten und bei bie burftigen Obstbaume. Die Wiesen waren braun, verbrannt. Brummet gabs nicht, Gemufe wenig. Aber im Berg reifte es. Und bas war die Sauptfache.

Grüngolbig und golbener fchimmerte es unter ben blaugesprigten Blattern. Gin Bachsen war's und ein Gegern ertrug. Die Unbesonnenen, Uebereifrigen unter bem Bingervölfchen freilich weniger, benn außer ber Sibe bei ihrer Arbeit bes Musblattens und Schwefelns hatten fie es zu erdulben, bag bie Sonne im Bereine mit bem Schwefel bie Blatter, ober gar bie freigeblatteten Trauben verbrannte, daß bie Blätter braune Fleden betamen ober gang verdorrten und die Trauben bide Saute wie Leber bilbeten, fpater aufbarften und verdarben.

Begen Abend eines heißen Tages arbeitete bie Roni in bem neuangelegten Beinberge. Gie heftete bie Ausschuffe mit Baftfaben an, die lette Arbeit heuer vor bem Bugeben bes Berges. Go gerftreut arbeitete bas Mabchen, bag man es an ber Urt nicht wieberertannte, ba es fonft als genau und sauber schaffend bekonnt war. Bahrend ihre Sanbe bas volle Laub rascheln machten und bie Triebe ber Bogreben, welch lettere unter ber Laft ber Trauben bin und her ichwantten, an bie Stode banben, fpahten ihre Mugen hinunter in's Schaumbachtal, barin ber Bach nur mehr als gang feiner, filberner Streifen fchimmerte von ber nebenantaufenben ftaubweißen Lanbftrage an Breite weit übertroffen.

Auf einmal rafchelte bas Laub ber Beinftode über ihr. Rutschen bes Schiefers tlang bazwischen. Das riß bie Ront aus ihrer Bertraumtheit. Erftaunt blidte fie auf, als mit einem Sprunge ber Ploniens Frang por ihr

"Sallo! . . . Gruß Gott! Roni! . . . Da bin ich . Jeffes! Das nennt man eine Bergfahrt . . . Ift das mal wieber warm heut .

Damit ftellte er feine ffeine Reifetafche binter einen

"Ei nun! Bo tommft Du benn ber? . . . 3ch bacht, fo'n feiner Sahr tat nicht burch bie Bingerte laufen, ber wurd schon unten die Straff' manbern," entgegnete bie Roni, mahrend fie ihre Blide unmutig und scheinbar gleichgiltig auf der schmuden Kleibung bes gut gewachsenen Burichen ruhen ließ. "Ja, der Frang! Das ift boch ein hubicher Reri!" bachte fie bennoch umvillfürlich.

"Auf der Straß?! . . . Wirtlich Schapel?! . .

"Run, fo fchlimm wird bie nicht fein, bag Du mir nicht ein Lebwohl mitgibft auf die Reif'!"

Du willft mir hier oben wohl gum Abichied winten?!" "Dent nicht bran! 3ch hab mein Arbeit . ."

Taiche und ging topfichattelnd von bannen. Die Roni ftand ba und ftarrte ihm nach "Da haft Du fchon Recht. Aber bafür hatt'ft Du

Dich nicht ertra heraufbemühen brauchen. Dir ja hinunterrufen fonnen . ." # "Mie ob ich bamit gufrieben mare! . . Frang und trat bicht an fie beran.

Sie ging einen Schritt gurud unb ftredte if "Gute Reise! Franz," sagte sie einfach "und

Er griff mit festem Drucke ihre Sand und jos Beichäfte!"

"So Du! . . . Und nun fag's noch einmit Moni mit Bewalt in feine Urme.

Mit einem jahen Rud entwandt fie fich ber bes Mannes, mahrend glubende Rote ihr Gendt "Nicht boch! Frang . . Sei zufrieben mit ben ich Dir fagte! Dent an meinen Bater! ... ben Bul ! nicht. Geh Frang! .. Geh! fonft verfaumft Du ben Bul

Erstaunt fah ber Franz auf. Bas bien wieder? Er hatte sich bie erfte Begegnung nach ber

Mann Madel! Bas ift Dir? . Bift gar bob ich so lange nicht mehr bei Dir war? . Dent int hatt' soviel Arbeit an bem Autsch, damit ich jept sie Beit frei bin. Und bonn Rutsch, damit ich jept sie Beit frei bin. Und bann hab' ich mich's nimmts

"Rein Frang! . . 3ch bin Dir immer gut wenn Du mich ein wenig lieb haft, dann geb "Aber warum denn fo eilig! . ." "Es muß fein! . . Geh, es muß Beit fein! "3a! . . Aber fag mal! . . . "

"Frang! . . . Geh Du, ober ich tu's! "Nun meinetwegen!" brummte ber Mann, nabe

Erregung durchzitterte sie. Eine Zeitlang bachte hatte sie tein Empfinden. Dann war eine melts. Leere in ihr, fo tobestraurig.

tim seht morgens in Hemdärmeln herum, aber die bim nögt von früh an seidene Blusen, und wenn susgeht, ist sie mit Pelz ausgetakelt dis an den Und sie haben ein Kind, das wird uchste seimpst. Aber, wie ich sagte, ich kümmere mich um andere Leute, das ist nicht meine Art."

Bishe dom Tage. Abweichung von der Korm. dem Babh sehlt wirklich nichts, Martha, es ist und ruhig."

Coen beshalb - feit blerundzwanzig Stunden to nicht geschellen, und in meinem "Ratgeber für fleht, man achte auf jebe Unregelmäßigfeit." Ber Strofwittver. "Barum haben Gie fid benn

hrem Manne so erzürnt, Fran Rachbarin?"

D biese Männer! Ich somme unerwartet zurüd berrasche meinen Mann, wie er für seine Freunde trammophonplatte mit meiner Gardinenpredigt ten löht." Zentlich.

babe es mit meinem Herzblut geschrieben!"
be ware auch wirklich schade um die Tinte ge-

In Brafiliens Arwäldern veridiollen?

Sheobore Roofebelt, der langjahrige Prafident ereinigten Staaten, ift ein "ganger Rerl". BBir bağ er nicht blog im Galon und in ber poden Arena feinen Mann ftellt, fondern auch in den tommern Afrikas und des westlichen und süblichen Rogensnachricht, seine Expedition ins Innere Bras s habe mit einem Migerfolge geendet und Roose-sei verschollen, auch so wenig Eindrud gemacht. kinem Buche "Aus meinem Leben" (deutsch bei dans in Leipzig, Preis 10 Mart) möge hier ein das Ig finden das die so sehr enge Berbindung Mannes mit der Natur fesselnd beleuchtet kine unverwüstliche Arbeitstraft verständlich er-

wen läßt. Man lefe: dolange ich im Beigen Hause (bas Haus des nord-attantigen Bundespräsidenten in Bashington) bete bobe : Bundespräsidenten in war Nach-Das Tennistabinett. nie, habe ich mich immer bemüht, ein paar Nachgabe ich mich immer bemugt, ein Bewegung gu ben gunden gu erfibrigen, um mir Bewegung gu miten burde Tennis gespielt, meistens aber ten ober querselbein gewandert, vielleicht am Rod el binab, der damals so wild war wie ein Fluß de des Beigen Bergen ober längs oer virginischen bei Botomac. Meine Gefährten beim Tennis bei biefen bei biefen Spaziergangen und Ritten erhielten ber Beit ben Beinamen "bas Tenniskabinett", balb erweiterten wir den Begriff und nahmen weiner alten Tenne aus bem Besten darin auf, de weiner alten Freunde aus dem Westen darin auf, B. Ben Taniels, Seth Bullod, Luther Kelly die mie Daniels, weit ernstere Abenteuer Ben Daniels, Seth Bullod, Luther Kein tiebt bie mit mir zusammen weit ernstere Abenteuer die batten als Spaziergänge und Bergnügungsritte. Magen ber Männer, die mich bei diesen Australien der Männer, die mich bei diesen Australien ber Männer, die mich bei diesen Australien Verdagen begleiteten, Männer wie Gestobert Jacon, der Minister des Innern James Gardand der Chef der Korstverwaltung Gifford Dacon, der Minister des Innern James Garbindt, waren mir förperlich überlegen, doch konnte ich
ben glustingen unsere Freude hatten. Dit, beben Mussingen unsere Freude hatten. Dit, bebeiden Missingen und zu Beginn des Frühlings,
ganti dei dem man fein Sindernis umgehen durfte bei bem man fein hindernis umgehen burfte beilbielsweise mußte ber Rod Creel ober auch ber dinige durchschwonmen werden, wenn er den bor-ichriebenen Weg freugte. Natürlich mußten wir es bolden Rieg freugte. Natürlich mußten bor dichen Weg freuzte. Natürlich mußten wir es bichen Gällen so einrichten, daß wir nicht vor unselwerden nach Wassington zurücklamen, damit mehrmals im Borfrühling durch den Rod Creek Benn wir denn er noch dicht mit Treibeis bedeat den wir den Potomac durchschwammen, legten den die Leider ab.

schohnlich den Kotomac durchigen.

der Kod Creef war für diese Touren besonders der Weil es sich auf den stellen Ufern so gut kom diese safich auf den stellen Ufern so gut kom diese safich ebenso viel gab es zu klettern, wenn diese safichen Ende der Kettenbrücke aus den den diese bingh nach Rashington gingen. Gelegentlich odm dirginischen Ende der Kettenbrücke aus ven den birginischen Ende der Kettenbrücke aus ven der direit in der Gelegentlich einen ausländischen Hochwildsger auf. Dittale, Aapitän Radchiffe ober Paul Riedick; und ich eine gante Plaise der Kriegsakabemie den lud ich eine ganze Klasse der Kriegsakabemie ein und wählte einen Weg, auf oem man gehörig ben Felsen umberklettern und den Fluß an den breunde hellen kreuzen mußte. Meine militärischen alteinander soriche Kerle Freude daran, da sie alle Pricke soriche Kerle waren."

1.0

Brief aus der Reichshauptstadt.

Millionenstadt wie Berlin mit ihrem inter-

nationalen Bertehr hat natürlich ein gang anderes Gepräge als wie eine andere große Stadt "aus ber Brobing". Diefer Unterschied zwischen ber internationalen Reichshauptstadt und anderen einwohnerreichen Sauptstädten der Bundesftaaten zeigt fich in erfter Linie in bem Berliner Rachtleben.

"Berlin bei Racht" gewährt ein Bild, das ihm einen Borrang verleiht der allen übrigen Beltstädten des internationalen Berkehrs. Dies ist nicht das Urteil eines auf die Borzüge seiner Reichshauptstadt eingebildeten Deutschen, fondern bie allgemeine Anficht bon allen Weltenbummlern, den fogenannten ,,Ros. mopoliten", die fich bermoge ihrer reichen berfon-

lichen Weltersahrung ein sicheres und gewichtiges Urteil barüber erlauben bürfen.
Es ist baber für ben Reichsbeutschen bon besonberem Intereffe, gu erfahren, wie ein folches Urteil bon hoher Weltwarte aus über unfer gerühmtes Berlin wohl lauten mag. Bunachft wird ausnahmslos Berlin ale bie fauberfte Stadt ber Belt gerühmt; Des ferneren wird mit Bewunderung und zuweilen auch stillem Neid anerkannt, daß Berlin seit Neugründung des Reiches einen so ungeheuren und mit rasender Geschwindigkeit sortschreitenden Aufschwung genommen hat, daß es andere große und berühmte Weltstädte wie Barts. London, Wien, Newhork nicht nur in ihren Borgügen schon eingeholt, sondern in manchem sogar überslügelt hat. Besonders gilt dies von den daulichen Schönkeiten und dem geschmadvollen Straßenbilde Berlins sowie seinen eins wandireien. hindlerischen gärturzischen Anlagen. Eind wandfreien, fünftlerischen gartnerischen Anlagen. End-lich aber wird noch mit Erstaunen barauf hingewiesen, bağ Berlin, ber frubere Abflatich bon Barte und Lonbon, bas fich feinen eigenen Beichmad, feine eigene Dobe erlaubte, fich nun auch in Diefer Richtung vollig bom Auslande frei gemacht und auf feine ihm gutommenbe Burbe besonnen hat.

Der Bertreter eines Londoner Blattes in Berlin gibt in ber form eines Ofterbriefes an feinen Freund feiner Beitung, wie wir bem "Deutschen Kurier" ent-nehmen, ein angiehendes Bild bon bem Berliner Leben bei Nacht und bei Tag. Man mitfe fich nicht borftellen, schreibt er, "bag Berlin nur aus Tangpaläften, Bars und Rabaretts besteht." Das ungeheure Berliner Leben in ben Stunden der Racht ziehe zwar ben Fremben mit magnetischer Kraft an, aber hauptfach-lich könne dem Londoner in Berlin "das Shftem, welches ber Berliner feinem Rachtleben gu geben ber-

ftanben hat, imponieren." Ferner rühmt der Brite an dieser Reichshaupt-stadt: "Ein großer Borzug Berlins liegt in seiner Bielseitigkeit: keine andere Metropole der Welt ver-mag in ähnlicher Beise wie Berlin die berschiedensten Beschmaderichtungen ju befriedigen. Beder, ber Berlin wirflich tennen gelernt hat, ift bon ben Schönheiten ber Stadt entgudt; Die große gahl bon Englandern, Die gerabe in ben letten Bochen Berlin besucht hat, wird biefe Anficht bestätigen.

Besonders im Frühling ift Berlin sehr anziehend. Der Tiergarten — der Berliner Hhde Barl — im iprosienden Grün, weiter hinaus die imposante Heers ftrage, welche ber Raifer mitten burch ben Balb an legen ließ und die zu den herrlichen Habelseen bis zum Zusammenfluß von Spree und Habel führt, eine breite Straße, auf der die bequemften Autodroschien der Welt auf blitzendem Afhalt dahinfausen!"

der Welt auf bligendem Afphalt dahinfausen!"

Bon den Berliner Unterhaltungen lobt er bor allem die Oper mit ihren "Barsisal"-Aufsührungen, das Teutsche Theater mit dem Reinhardsichen Shalespeare-Ihlus, aber auch die Operettens bühnen, die Stücke zur Aufsührung dringen, "die man in London erst in Monaten hören wird."

Ein besonderes Lob erteilt der ersahrene Engsländer dem Berliner Geschmad, indem er sagt:
"Hür die elegante Frau ist Berlin edenfalls eine Uederraschung. Sie wird erstaunt sein über die große Zahl erstlassiger Geschäfte, über die mit vornehmem Geschmad gesteidete Berlinerin, die ihr in den fashionablen Hotels und bei den Tanztees in den fashionablen Hotels und bei den Tangtees begegnet. Die Zeiten sind vorbei, wo die deutsche Frau ungeschickt einherging; heute trägt man in Berlin mit Stolz "beut fiche Kleider", welche sich von der Rue de la Baig mit Erfolg emangipiert gaben."

Berlin tann fich alfo nicht nur bei Racht, fon-bern auch bei Tage mit Stolg feben laffen unter feinen Konfurrenten unter ben Weltfiddten, vor benen Berlin bielleicht noch den Borgug bat, bag es nicht so sehr das Brogentum herborkehrt, wie es sich im Auslande, besonders bei der angelsächsischen Rasse, so häufig unangenehm breit macht.

Aber Berlin berfeinert fich auch gufehends. Nicht werigtens in der besseren Gesellschaft, aufgesincht werigstens in der besseren Gesellschaft, aufgesiucht werden, immer mehr an Eleganz zunehmen und ein seinerer Ton in ihnen sich geltend macht, auch die ganze Tageseinteilung des Berliners wird einheitlicher und praktischen. Die Fein uhrtees sind icon bollig in die Gewohnheiten bes Mittelftandes

als Spezialität der Firma stels

in prosser

Vielseitigkeit

am Lager!

WIESBADEN, Langgasse 1/3!

Bestellungen werden sofort erledigt.

übergegangen. In den feinen Reftaurants aber findet man icon vielfach die Einrichtung des "Tango-Tees", nicht jenes mit Recht fo berläfterten Tango, fondern einer Berliner Sonderart, die wohl einem fritifden Blid begegnen barf. In jenen Hotels, Cafes und seldst Bellidlen — genannt seien nur "Sanssouci", "Admiralskasino", "Weidenhof" usw. — versammelt sich die elegante Welt um 5 Uhr nachmittags zum Tanz. Sie tanzt nicht selbst. sondern läßt sich von bekannten Tanzgrößen etwas vort anzen. Das ist jezt "modern" in Berlin.
Schließlich sei noch als Zeichen des unanshaltsamen Fortschrittes Berlins einer Neuerung in dem in Berlin so außerordentlich ausgebildeten Silms

in Berlin fo außerordentlich ausgebildeten Gilm - wefen gebacht. Um letten Donnerstag abend wurde wesen gedacht. Am letten Donnerstag abend wurde zum ersten Male im "Basast-Theater" am Joologischen Garten — den der Berliner gemeinhin nur als "Joo" bezeichnet — eine neue Art der Filmdarstellung vorgesührt. Diese unterscheidet sich von der disher üblichen Filmwiedergabe dadurch, daß keine Prosiektionssläche, also keine Wand sichtbar ist, die vorgesührten Versonen sich dielmehr wie lebendige Schauspieler im sreien, erleuchteten Vashnensraum dewegen. Besonders eigenartig waren dabei die als Einleitung zur Wiedergabe gedrachten Krisnolinens und Schleiertänze, auch die Borzührung derühmter Vildwerke, die sich scharf und plastisch von ihrer Umgedung abheben und reichen Bestall sanden. Natürlich stedt diese Ersindung, wie sede andere auch, noch in ihren Kinderschuhen und bedarf noch der Beseitigung großer Mängel. Jedensalls wird aber diese Art der Filmdarstellung, der man den Ramen "Fantomo" gegeben hat, noch eine große Zuskunst haben.

Berantwortlich: Abam Etienne, Deftrich .

Das Sute als geind bes geften. Es wird immer ein Streit bleiben swifden bem, was gut ift, und woran die Menichheit fich gewohnt hat - und bem Befferen ober vielmehr Beften, heit sich gewöhnt hat und dem Lesteren oder bielmehr Beiten, was auf der Bitbsläche erscheint. Und es ist klar, daß es das Beste recht bald versteht, über das disherige Gute in jeder Weise dem Sieg davonzutragen sosen lediglich die Eigenichaften sprechen, und sogar dem Audlikum nichts weiter übrigdleibt als ebenfalls dem Sieger die Palme zu überreichen. Einen jolchen Sieg hat jeht auch die Providol-Seise über alles disher Erstierende errungen, — tein Wunder, wenn man bedenkt, daß es die einzige Seise ist, die bruch awei deutsiche Weischsackente gelesset, in und demanach Figen. bein Bunder, wenn man bebentt, das es die einzige Seige is, die birch zwei deutsche Reichspatente geschüßt ist und demnach Eigenschaften bestigen muß, die keine der anderen gedräuchlichen Seisen ausweisen kann, so z. B das Berhindern des bakteriellen hanransfalles; das Entstehen von Pickeln und Schuppen, von Flechten und Haufpucken verfindert sie ebenfalls und vereinigt somit die Eigenschaften einer vollkommenen hausseiese mit dennen einer medizing und Seife. Dennach bürste sie auf keinem Toilettentisch sehlen, und kann sich berjenige, ber sich von dem Wert der Seise überzeugen will, ruhig an die Brovidol-Gesellschaft m. b. Herlin RB 21, Alf-Moadit 104, wenden. Es erfolgt vollkommen unverdindlich überzelisch der Volksie des Volksien und Ruster-fieden

Gebrauchen Sie gegen Haarausfall und sonstige Haarleiden Herzig's sehr bekanntes

Antisept.Kamillen-Kopfwasser

echt mit eigenem Namenszug per Flasche 3.- Mk.

Kein Luxuswasser.

Aber wegen dem Erfolg ist es sehr berühmt und beliebt.

Gustav Herzig, Wiesbaden, Webergasse 10.

Filialen: | Langgasse, Im Kalser-Friedrich-Bad. | Dotzhelmor Strasse 51, am Bismarck-Ring.

Töchter- und Haushaltungspensionat

Fran Dr. C. Grimm, Biebrich-Wiesbaden (Villa Wilhelmi) Wiesbadener-Alles 30

- Anmeldungen jederzeit Sprechstunde: v. 12-1 u. 4-5 Uhr



Die landwirtschaftlichen Fachschulen

Ansignung der Kenntnisse, die en landwirtschaftlichet worden, u. Vorbereitung eur Abschlussprüfung nach Anstalt.— Inhalt: Ackerhaulehre, Pflanzensitzschaftliche Betriebsiehre und Buchführung, Tierts, landwirtschaftliche Chemie, Physik, Mineralogie, Mathem, Deutsch, Franzöz, Geschichte, Geographie.

the A: Landwirtschaftsschule
the B: Ackerbanschule
Winte

6: Landwirtschaftl. Winterschule 0: Landwirtschaftliche Fachschule

andwirischaftliche Fachschule
betweeken, eine tüchtige allgemeine und eine vorinchalbidung zu verschaffen. Während der Inhalt der
schalbidung zu verschaffen. Während der Inhalt der
schaften Lehrstoff der Landwirtschaftsschule verschaften des Studium erworbene Reiferzeugnis dieselben
stallen, verschaffen die Versetzung nach der Obersekunda
die an verschaffen die Werke B u. C die theoretischen
die an verschaffen die Werke B u. C die theoretischen
ein landwirtschaftlichen Fücher beziehen wollen, um
das die der Verschaftlichen Fächer beziehen wollen, um
das Studium nachfolgender Werke legten sehr viele
schreitstige Prüfungen ab und verdanken ihnen ihr
schnetze Wissen, ihre sichere einträgliche Stellung:

t Einj.-Freiw., Das Abiturientenexamen, als dunasium, Das Realgymn., Die Obertalschule, Das Lyzeum, Der geb. Kaufmann.

Turpekts u.g. anzende Dankschreiben über bestandene in die durch des Studium der Methode Rustin abgelegt Bervorragende Erfolge. — Bequeme monatliche adungen ohne Kaufswang bereitwilligat. Hachfeld, Verlag, Potsdam S.O.

Abbruch-Materialien. Stets grosses Lager in Türen, Fenstern, Haustüren,

Christ. Pilgenröther, H. Pilgenröther, Wiesbaden, Dotzheimerstrasse 75

Glasabschlüssen, Bauholz usw.

1. Qual. Rottannen-Bohnenftangen in jebem Quantum, fomie 1. Qualitat rottannen runde, gefchnittene u gefchalte Weinbergspfähle, girta 20 bis 25 000, trodene Bare empfiehlt billigst bie

Solz- u. Robienbanblung Jakob Kirchner, Biebrich, Rathausftr. 34/36 Telephon 386.

Flechten

näss, und trockene Schuppen-flechte, Bartliechte, skroph, Ekzema, liautausschlige

offene Füsse

Bejnschäden, Aderbeine, böse Pinger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig. Wer bisher vergebilch auf Heilung hoffte, versuche noch die be-währte u. ärztl, .n. pfehlese

Rino-Salbe

Frei von schädl Bestandtellen Dose Mk. 1.15 u. 2.25. Man verlange ausdrücklich Rins und sehte genan auf die Firma Rich. Schubert & Co., Q. m., b. M. Weinböhla-Dresden.

Zu haben in allen Apotheken







Ein grosser Posten Hosen zu ausnamsweis billigen Preisen. Prachtvolle Neuheiten von Mk. 1.95 al.

Feuerwerkerei

Stadthausstr. 2 Mainz Feruspr. 1813

empfiehlt fein reichfortiertes Lager in :

Feuerwerk für Garten und Salon (Frösche, Schwärmer, Raketen, Kanonenschläne)

Dieberverkäufer wollen Breislifte verlangen. Lampions-, Dekorationsu. Illuminations - Artikel.

Billigfte Ginkaufsftelle für Bieberverkaufer.



Mietverträge

borratig in ber Expedition bes Rheingauer Burgerfreund.



Photogr. Apparate Kinematographen

Projektions-Apparate

sowie alle Bedarfsartikel in reichster Illustr. Preisliste kostenlos. Sorten zu billigen Pri M. Müller

Nutzhölzer, Kol Latten, Borde, Diele,

höizer aller Art. It Schindeln, Koks, Kohlen

Wichtig für jede Dame!

Sommerkleider, gestickt, Blusen, seidene Kleider

verlangen Sie sofort unsere Prachtmuster-Kollektion, die wir franko gegen franko versenden.

Seiden- u.

von besseren Villen etc., besonders Türen, Fenster, Eisenträger, Säulen, Monterrahmen mit Scheiben für Rolläden, Klosetts etc.

Schreinerei Gräf, Mainz

zum Ausbau ber Befte Coburg.

Hauptgewinne Mk. 100 000, 50 000, 10000 5000 etc. etc.

Lofe a Mk. 3 .- gu haben

Expedition des "Bürgerfreund."

Geld-Lotterie

Mainzer Musik-Akademit

Mains, Kirchplats 7, part

Husbildung in allen Fächern der Conkund durch nur bewährte Lehrhräfte. Opernschule orchester - Organistenschule - Fonorar: 75-40 Cintritt jederzeit. - Prospeht frei-

Direktion Alfr. Stauffer u. E. Eschweit



Schul-Anfang

soustigen Schulbedarfs-Ath In reichster Auswahl Buchhandlung Ph. Schott, [17]

Schul-Ranzen, Schul-Taschen in besten Qualitäten

H. Olatz

Miesbaden Dotzheimerstrasse 20 Celephon 2931.

bygienisch einwandfreie Zimt Ginrichten vorhandener Hacht neuen Systemen. Hile Reparatures Besuche und Vorschläge kosh

Defen, Berde, Wand. #. Platten, Kachelofen M.

mit Dauerbrand-Einsaft

Opern- und Orchester-Schult